



**ESCHEN  
NENDELN**

# 360°



**WIR WÜNSCHEN IHNEN  
FROHE FESTTAGE**

**Themen unserer aktuellen Ausgabe | Winter 2018:**

Jungbürgerfeier	Seite 10
Schulentwicklung	Seite 36
Ehrung der Vereinsjubilare und Sportler	Seite 44





**6** | Porträt: Interview mit Kevin Beck



**32** | Gossmad Park



**40** | Waldbegehung

## Inhalt

### Vorwort

Gemeindevorsteher Günther Kranz	5
---------------------------------	---

### ■ Gemeindeverwaltung

Porträt: Interview mit Kevin Beck	6
Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren	9
Eschner-Tag im LAK Haus St. Martin	9
Jungbürgerfeier	10
50 Jahre LLB-Geschäftsstelle Eschen	11
Voranschlag 2019	12
Bauschlussabrechnung Turnhalle Nendeln	14
Totalrevision Nutzungsplanung	15
Datenschutz	16
Abstimmungsergebnisse	17
Kindertagesstätte	18
Aus der Jugendarbeit	19
Schul- und Gemeindebibliothek Eschen	20

Obstbaum-Patenschaft	21
Postpartner Nendeln	21
Pensionisten-Ausflug	22
Bevölkerungsschutz	23
Zivilstandsnachrichten und Jubilare	24
Personelles	26

### ■ Wirtschaft

Haus Sozialfonds Kreuz	27
Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf	28
IT Montinari	29
Floristerei Evelyn Beck	30
Dorflada Nendeln	31
Gossmad Park	32
IG: Veranstaltungskonzept	33
DEKRA Arbeit Eschen	34

## ■ Bildung und Schule

KinderGarten Fuchsbau	35
Schulentwicklung	36
Personelles	37
Bilder-Pinnwand	38

## ■ Natur und Umwelt

Borkenkäfer	39
Sägaweiher	39
Waldbegehung	40
Energieeffizienzverordnung	41

## ■ Kultur

300-Jahr-Jubiläum des Fürstentums Liechtenstein	42
Ordensverleihung an Werner Marxer	42
ligita: Partnerschaft mit Potenzial	43
Ehrung der Vereinsjubilare und Sportler	44
Impressionen Unterländer Jahr- und «Bremimart»	45
Herbstfest und Tüargga Fäscht	46
Ausstellung von Erich Allgäuer	46
Hoffmann'scher Ringofen in Nendeln	47
2. Triennale	48
ORF-Lange Nacht der Museen	49

## ■ Kirche

30 Jahre Feuerkreis Niklaus von Flüe	50
--------------------------------------	----

## ■ Freizeit

Gratulation an Patrick Näscher	51
Gratulation an Christoph Meier	51
Gratulation an Zeno Marxer	51
Verein natur(t)raum	52
Harmoniemusik Eschen	53
Sportcoach Alexandra Hasler	54
Winzer am Eschnerberg	55
Bok Verein	56
Elternvereinigung Eschen	57
Gesangverein Kirchenchor Eschen	58
Freiwillige Feuerwehr	59
Turnverein Eschen-Mauren	60

## ■ Agenda

Veranstaltungskalender	61
------------------------	----

### Weihnachtsbaum in Nendeln

Foto: Paul Trummer



### Impressum

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Eschen

**Verantwortlich für den Inhalt:** Günther Kranz, Gemeindevorsteher

**Druck:** Gutenberg AG, Schaan

**Gestaltung:** Susanne Buehler AG, Eschen

**Bildnachweis:** Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

**Auflage:** 2300 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

**Nächste Ausgabe:** Mai 2019 (Redaktionsschluss am 2. April 2019)



## «Ein herzliches Dankeschön»

### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

**Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel stehen kurz bevor. Eine Zeit, um auszuspannen, mit der Familie zusammenzusein und die freien Tage zu geniessen. Traditionell regt diese Zeit des Jahres auch dazu an, auf das Erreichte zurückzuschauen und auf das Jahr 2019 vorauszublicken. So auch in der Winterausgabe des 360°-Magazins.**

Aus aktuellem Anlass möchte ich zunächst auf die Annahme des Verpflichtungskredits für das Begegnungszentrum in Nendeln eingehen und mich herzlich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bedanken, dass sie an dieser wichtigen Abstimmung teilgenommen haben. Es freut mich, dass das Projekt «Clunia», in welches die Bevölkerung im Vorfeld intensiv eingebunden worden ist, nun verwirklicht werden kann. Damit haben die Eschner und Nendler die Weichen für eine zukunftssträchtige und positive Entwicklung des Nendler Ortskerns gestellt und ich bin überzeugt, dass das neue Zentrum ein Gewinn für die ganze Gemeinde sein wird.

### Gemeinde investiert vier Millionen in den Tiefbau

Ein Ausblick, der im Dezember nie fehlen darf, ist derjenige auf das Budget des Folgejahres. Der Voranschlag 2019 schliesst in der Erfolgsrechnung mit einem Gewinn von CHF 800'000.00 ab. Die geplanten Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 6.4 Millionen können nicht vollständig aus den im nächsten Jahr erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 78 Prozent. Dementsprechend weist die budgetierte Gesamtrechnung einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1.4 Millionen aus. Der grösste Teil

der Investitionen, nämlich rund CHF 4 Millionen, fliesst in Tiefbauprojekte.

### Millenniumskinder feiern Volljährigkeit

Es freut mich sehr, den Millenniumsjahrgang in der Volljährigkeit begrüssen zu dürfen. Die 2000er sind damit mündige Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatgemeinde. Sie dürfen und sollen sich nun in die politischen und gesellschaftlichen Prozesse aktiv einbringen. Dass die jungen Erwachsenen dazu bereit sind, haben mir etliche persönliche Kontakte mit ihnen bereits eindrücklich gezeigt. Die Volljährigkeit ist aber natürlich auch immer ein würdiger Anlass zum Feiern. Dies wurde sowohl auf Landes- als auch auf Gemeindeebene ausgiebig getan.

### Gemeinderäte pflanzen Bäume

Eine intakte Natur ist uns allen wichtig. Auch dem Gemeinderat ist sie ein grosses Anliegen. Dementsprechend hat jedes Mitglied auf der Wiese beim Mehrzweckgebäude entlang der Schwarzen Strasse eigenhändig einen Hochstamm-Baum – darunter auch alte und seltene Obstsorten – gepflanzt und dessen Patenschaft übernommen. Damit wollen wir ein starkes Zeichen für die Biodiversität in Eschen-Nendeln setzen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre unseres Gemeindemagazins, eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

**Herzlich, Günther Kranz  
Gemeindevorsteher**



«Viele wundervolle Erinnerungen habe ich an die unzähligen Stunden, welche ich auf dem Nendler Sportplatz verbracht habe.»

## Eschen-Nendeln – eine Herzenssache

**Kevin Beck aus Nendeln hat gerade sein Studium zum Sekundarlehrer an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen abgeschlossen. Der aufgestellte 27-jährige Nendler hat schon viel von der Welt gesehen und seinen Horizont im wahrsten Sinne des Wortes erweitert. Er spricht mehrere Sprachen, darunter auch Portugiesisch, reist gerne, ist geschichtsinteressiert und liebt den Sport – in allen Variationen. Als Sekundarlehrer unterrichtet er künftig Deutsch, Englisch, Geschichte, Geografie und Sport. Damit konnte er, wie er im Interview erzählt, seine grossen Interessen zum Beruf machen, was das Unterrichten für den motivierten Pädagogen noch spannender macht.**

Nach der Matura am Liechtensteinischen Gymnasium begann er nicht gleich mit seinem Studium. Er wollte zuerst praktische Erfahrungen sammeln, ging arbeiten und absolvierte anschliessend bei der Gemeinde Eschen die Lehre zum Kaufmann. Halbe Sachen sind nicht sein Ding. Deshalb wollte er sich für die Studienwahl Zeit lassen, um dann überlegt und konsequent sein Berufs-

ziel anzupeilen. Für die Abschlussarbeit der Ausbildung zum «Master of Arts in Secondary Education» wählte der bodenständige Nendler ein historisches Thema, das einen Bezug zur Gemeinde hat. So befasste er sich in einer mikrogeschichtlichen Rekonstruktion mit der Überführung des Eschner Gemeindebodens in den privaten Grundbesitz seit dem 19. Jahrhundert.

### **Kevin, was bedeutet für dich Eschen-Nendeln?**

*Dahom si. In den letzten viereinhalb Jahren war ich aufgrund meines Studiums an der Pädagogischen Hochschule in St. Gallen häufig unterwegs. Umso schöner, wenn man dann ins Unterland zurückkommen darf. Obwohl ich gerne betone, dass ich Nendler und nicht Eschner bin (lacht), liegen meine Wurzeln im anderen Ortsteil. Meine verstorbene Grossmutter mütterlicherseits, Elisabeth «Elsa» Marxer, ist an der Essanestrasse aufgewachsen. Ich fühle mich daher den Menschen beider Ortsteile sehr verbunden und bin sehr stolz, dass ich hier aufwachsen durfte. Für mich ist Eschen-Nendeln eine Herzenssache.*

### **Dein Lieblingssort in der Gemeinde?**

Das Naturschutzgebiet Schwabbrünnen im Süden Nendelns. Hier gehe ich oft hin, wenn ich in Ruhe lesen oder lernen möchte. Besonders im Sommer bin ich oft dort.

### **Ein Leben ohne Sport?**

Undenkbar. Ohne geht für mich nicht. Ich liebe die Herausforderungen im Sport. Mit 23 Jahren lief ich meinen ersten Marathon, den LGT-Marathon von Bendern nach Malbun. Obwohl ich neben dem Laufen auch Fussball und Basketball spiele, Kraftsport betreibe und gerne mal Volleyball und Unihockey ausprobiere, ist es immer noch das Laufen in der Natur, was mir am meisten gibt. Für mich ist es Freiheit pur: Ein Leben ohne Grenzen. Einfach die Laufschuhe nehmen und ab ins Eschner Riet. Machen, was mir Spass macht. Mein Lebensmotto sozusagen. Angelehnt an die Autobiographie der ehemaligen britischen Triathletin Chrissie Wellington. Sie ist eine meiner ganz grossen Vorbilder und eine beeindruckende Persönlichkeit. Im Laufe meines Lebens hat mir der Sport viele Werte mitgegeben, von denen ich heute in allen Lebensbereichen profitiere.

Ich bewege mich nicht nur gerne selbst, sondern bin auch ein riesengrosser Fan. Unter anderem schlägt mein Herz für die neuseeländische Rugby-Nationalmannschaft und für das Footballteam der Green Bay Packers in den Staaten.

### **Dein Beruf hat sicher auch etwas mit Sport zu tun. Stimmt's?**

Ja, zumindest ein bisschen. Ich schliesse gerade mein Studium als Lehrer für die Sekundarstufe ab. Neben Deutsch, Englisch, Geschichte und Geografie darf ich dann auch Sport unterrichten. Es gibt natürlich nichts Schöneres als wenn ein Hobby Teil des Berufs wird.

Nachdem ich von 1998 bis 2003 die Primarschule in Nendeln besuchte, ging ich sieben Jahre lang ins liechtensteinische Gymnasium, wo ich 2010 maturierte. Von 2012 bis 2014 absolvierte ich meine kaufmännische Ausbildung im Bereich Verwaltung bei der Gemeindeverwaltung Eschen. Danach ging es für viereinhalb Jahre an die Pädagogische Hochschule St. Gallen, wo ich im Februar 2019 mein Diplom erhalten werde.

Auch wenn der Lehrberuf heute nicht mehr dasselbe Ansehen wie früher geniesst, hat er meiner Ansicht nach nichts an Bedeutung verloren. Ich freue mich, dass ich mit Jugendlichen arbeiten und sie auf einer wichtigen Etappe ihres Lebens begleiten darf. Für mich selbst gibt mir dieser Beruf das Gefühl, etwas wirklich Sinnvolles zu tun.

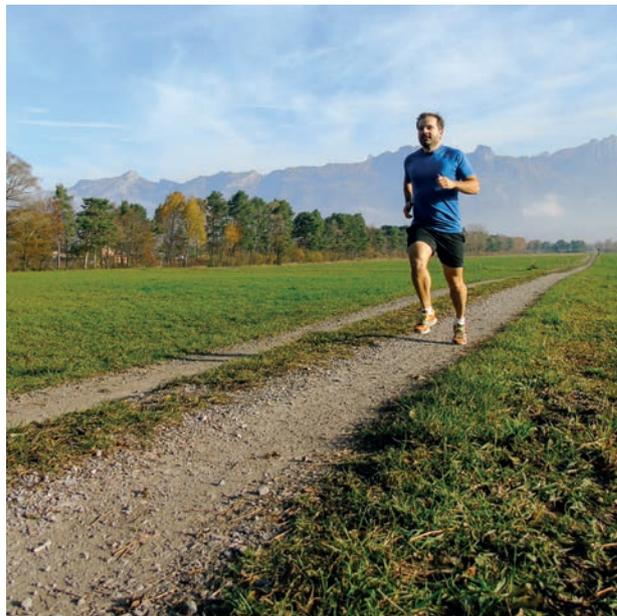
### **Deine Abschlussarbeit an der Hochschule hast du über Eschen-Nendeln geschrieben. Wie kam es dazu?**

Schon vor Beginn wusste ich, dass ich über ein historisches Thema in Liechtenstein schreiben wollte. Jürgen Schindler vom Historischen Verein Liechtenstein hat mich dann auf der Suche nach einem geeigneten Forschungsgebiet tatkräftig unterstützt. So kamen wir schlussendlich auf die Austeilung des Eschner Gemeindebodens in den letzten Jahrhunderten. Während meiner Recherchen wurde schnell klar, dass es dazu noch nicht viel Geschriebenes gibt. Für mich war es sehr spannend, der eigenen Geschichte auf den Grund zu gehen. Ausserdem habe ich das Thema auch deshalb gewählt, weil ich denke, dass vielen Liechtensteinerinnen und Liechtensteinern ein Blick in die Vergangenheit gut tun würde. Heute sind Dinge selbstverständlich, an welche vor 80 und mehr Jahren nicht zu denken gewesen wäre. Das Fürstentum Liechtenstein galt lange Zeit als das Armenhaus Europas. Im 19. Jahrhundert gab es viele, die unser Land in Hoffnung auf ein besseres Leben insbesondere nach Amerika verlassen haben, weil sie der Not entkommen wollten. Ich denke, wir würden als Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner gut daran tun, uns stärker mit den eigenen Wurzeln zu befassen.

### **Hashi und Churrasco. Wie hängen diese Begriffe mit dir zusammen?**

Mit zwei meiner Lieblingsbeschäftigungen, dem Essen und Reisen (lacht). Hashi bezeichnet die japanischen Essstäbchen. Als ich 2016 in Queensland, Australien war, hatte ich dort einen asiatischen Gastvater. Er war begeisterter Hobbykoch. Wir kochten und assen gemeinsam. Ein Abendessen konnte dann schon mal dreieinhalb Stunden oder länger dauern. Dabei sprachen wir vorwiegend über Kultur, Sport und Politik.

Kevin Beck unterwegs auf seiner Lieblingsstrecke von Nendeln über das Riet nach Eschen, die dann und wann auch durch das ganze Unterland gehen kann



*Er war ein wichtiger Mensch für meine Entwicklung. Bis heute halten wir regelmässigen Kontakt. Seit ich wieder zurück bin, möchte ich am liebsten alles mit Stäbchen essen (lacht).*

*Churrasco, gegrilltes Fleisch, hingegen ist eines der Nationalgerichte Brasiliens. 2017 war ich im Süden und Norden des Landes. Die Gastfreundlichkeit und Lebensfreude der Südamerikaner hat mich stark beeindruckt, ebenso die Geschichte des Landes und der portugiesischen Sprache. Daher spreche ich heute neben Deutsch und Englisch auch Portugiesisch.*

### **Du hast schon viel von der Welt gesehen.**

#### **Was gibt dir das Reisen?**

*Es ist faszinierend, andere Kulturen und Lebensweisen kennenzulernen. Das hilft auch sehr, die privilegierte Situation, in der wir uns hier in Liechtenstein befinden, zu reflektieren und zu schätzen. Nehmen wir das Beispiel Brasilien mit seinen Gegensätzen, wo superreich und extrem arm nahe beieinander liegen, wo es Gegenden gibt, in denen um jedes Haus eine Mauer gebaut wurde, weil das Gebiet als unsicher und gefährlich gilt. Da wird einem erst bewusst, was für ein wertvolles Gut Sicherheit ist, wie sie bei uns vorhanden ist und als selbstverständlich betrachtet wird. Dabei ist das gar nicht so. Reisen öffnet einem die Augen und gibt bereichernde Einblicke in eine Welt mit grossen Unterschieden, was die individuelle Lebenssituation anbelangt. Das gelingt umso besser, wenn man sich mit den Menschen austauschen kann. Vielleicht kommt mein Interesse für Fremdsprachen von daher.*

### **Du sprühst viel positive Energie aus.**

#### **Woher kommt deine Power?**

*Sicher aus dem Verständnis heraus, dass es uns hier extrem gut geht. Trotzdem finden manche Leute bei uns immer etwas zum Kritisieren und zum Neinsagen. Da möchte ich etwas Positives entgegensetzen und mich für die Gemeinschaft engagieren. Kritische Geister braucht es natürlich, damit man weiterkommt, aber Kritik sollte immer konstruktiv sein und bessere Alternativen aufzeigen. Man sollte beherzt für seine Überzeugung einstehen, aber auch andere Meinungen gelten lassen. Da wünschte ich mir eine andere Streitkultur und auch mehr fröhliche, lachende Gesichter trotz unterschiedlicher Standpunkte.*

### **Sprichst du damit die Landes- und Gemeindepolitik an?**

*Das gilt ganz allgemein für unser Zusammenleben in der Gemeinde und natürlich auch im Land. Unser politisches System bietet viele Vorteile und lässt uns mitbestimmen. Der Wettbewerb um die besseren Ideen, der Austausch*



*von Argumenten und persönliches Engagement sollten aber immer mit Augenmass und dem Respekt vor Andersdenkenden erfolgen. Das ist leider nicht immer der Fall. Man bekommt manchmal den Eindruck, dass die Solidarität nicht mehr so ausgeprägt ist und der persönliche Vorteil vor das Gemeinwohl gestellt wird oder dass man gegen etwas ist und nur auf sich schaut, obwohl es für die Dorfgemeinschaft oder für das Land einen Fortschritt bringen würde. Diese Verhinderungsmentalität bringt uns aber nicht weiter. Ich hoffe, dass sie sich nicht weiter ausbreitet und uns die Freude am gemeinsamen Gestalten von Zukunftsprojekten nicht vollends abhandenkommt.*

### **Womit kann man dir eine Freude machen?**

*Mit Büchern. Wenn ich in ein fremdes Land reise, nehme ich fast immer ein Buch mit nach Hause. Ich lese unheimlich gerne. Mich interessieren vor allem die Geschichte Liechtensteins, Autobiografien und die deutschsprachige Literatur. «Die Physiker» von Friedrich Dürrenmatt ist eines der besten Bücher, die ich je gelesen habe.*

### **Wie würdest du dich selbst beschreiben?**

*Meine Stärken sind, dass ich loyal, geduldig und ausdauernd bin. Meine ehemaligen Schulkameraden würden wahrscheinlich sagen, dass ich für jeden Spass zu haben bin. Ich habe einen grossen Humor und mache oft Dinge, die andere nicht tun würden. Auch bin ich ziemlich spontan. Ich interessiere mich zudem schnell für neue Dinge, so weiss ich nicht einmal, wann mir das letzte Mal langweilig war.*

*Meine grösste Schwäche ist, dass ich stur sein kann. Mir wurde gesagt, das liege am Sternzeichen Löwe. Dann hab ich wenigstens eine gute Entschuldigung (lacht).*

**Vielen Dank für das interessante Gespräch und alles Gute für die Zukunft.**

*Text: Egon Gstöhl*

## Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren

Im weihnachtlich geschmückten Eschner Gemeindegemeinschaftssaal stimmten sich am Feiertag Maria Empfängnis viele Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln auf den Advent und die kommenden Festtage ein. Gemeindevorsteher Günther Kranz, Gemeinderat Fredy Allgäuer in seiner Funktion als Vorsitzender der Senioren- und Gesundheitskommission sowie Manuela Nägele von der Koordinationsstelle Alter & Gesundheit hiessen die Gäste in ihren Ansprachen aufs Herzlichste willkommen.

Musikalische Darbietungen an diesem besinnlichen Anlass überbrachte eine Formation von Jugendlichen und Kindern vom Verein «Young Stars» unter der Leitung von Tanja Plüss. Mit Musik-, Tanz- und Gesangseinlagen verbreiteten sie eine fröhliche Stimmung. Das Mittagessen, welches von Norbert Marxer und seinem Team zubereitet wurde sowie die aufmerksame Bewirtung und das Bereitstellen des Kuchenbuffets durch den Trachtenverein Eschen-Nendeln trafen den Ge-



schock der Seniorinnen und Senioren. Die offene Kinder- und Jugendarbeit Liechtenstein (OJA) unter der Leitung von Bettina Schwung überreichte den anwesenden Gästen von Hand gefertigte Engel, über welche sie sich sichtlich freuten.

Beim gemütlichen Beisammensein, interessanten Gesprächen und dem Austausch von Erinnerungen und Anekdoten aus früheren Zeiten fand die stimmungsvolle Adventsfeier ihren Ausklang.

*Text: Manuela Nägele, Foto: Paul Trummer*

## Eschner-Tag im LAK Haus St. Martin



Fredy Allgäuer, Vorsitzender des Ressorts Alter und Gesundheit, hiess die Bewohnerinnen und Bewohner des LAK Hauses St. Martin am 23. September 2018 in seiner Begrüßungsrede herzlich zum Eschner-Tag willkommen, bevor Günther Kranz in seiner Ansprache einige Worte an die Anwesenden richtete.

Der Gemeindevorsteher berichtete über den jährlich am 1. Oktober von der UNO durchgeführten Weltseniorentag, bei dem die Leistungen der älteren Mitbürger gewürdigt werden. Was die UNO durchführe, soll auch in Eschen-Nendeln im Kleinen stattfinden, zwar ein paar Tage vorher, aber mit dem gleichen Beweggrund. «Wir wollen euch am heutigen Eschner-Tag für eure Leistungen, die ihr in eurem Leben vollbracht habt, danken und mit euch ein paar gemütliche Stunden verbringen. Es ist uns auch ein grosses Anliegen, euch das Leben in diesem Haus so angenehm wie möglich zu machen. Schliesslich habt ihr in den vergangenen Jahrzehnten viel für die Gesellschaft und die Dorfgemeinschaft getan. Da ist es nur recht und billig, euch unseren Dank auszusprechen und euch etwas zurückzugeben.»

Anschliessend genoss man das Mittagessen, die musikalischen Einlagen sowie das gemütliche Beisammensein. Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen dieses Anlasses mitgeholfen haben.

*Text: Günther Kranz, Foto: Rudi Schachenhofer*



**1. Reihe (v. l.):** Seraina Eigenmann, Veronika Schächle, Alicia Montinari, Julia Benneckenstein, Tatjana Ritter, Vorsteher Günther Kranz, Sabrina Walser, Nina Meier, Selina Oehri, Jenny Nguyen, Lisa Ritter  
**2. Reihe (v. l.):** Christina Ritter, Victoria Wohlwend, Sina Thöny, Anica Hofstetter, Chiara Jehle, Fabienne Rechberger, Corinna Meier, Elena Kindle, Ramona Thöny, Lina Marxer, Nisanur Kaya  
**3. Reihe (v. l.):** Sandro Mignelli, Adrian Hug, Lukas Baumgartner, Elias Beck, Luca Lotzer, Emanuel Wohlwend, Sandro Hogge, Simon Ender, Manuel Batliner, Nico Gassner

## Millenniumskinder sind erwachsen

**Die Volljährigkeit wird alljährlich mit zwei Anlässen gefeiert – dem individuellen Jungbürgerausflug der Gemeinde und der landesweiten «offiziellen» Jungbürgerfeier.**

Am 22. September 2018 trafen sich 23 junge Erwachsene aus Eschen-Nendeln zum Jungbürgerausflug der Gemeinde. Begleitet wurden sie von der Vizevorsteherin Sylvia Pedrazzini, den Gemeinderäten Fredy Allgäuer, Mario Hundertpfund, Viktor Meier und Tino Quaderer sowie den Jugendarbeitern Bettina Schwung und Marcel Lampert.

Nach dem Willkommensapéro fuhren die Teilnehmenden zur Landespolizei nach Vaduz, wo sie in einer Führung durch die Einsatzzentrale interessante Einblicke in die Vielzahl von Aufgaben erhielten, welche die Landespolizei rund um die Uhr für Land und Gemeinden erbringt. Anschliessend erhielten die Jungbürger die Gelegenheit, im Bowling Center Buchs ihre Talente unter Beweis zu stellen. Für zwei Stunden galt nun das Motto: Alles geben für den Strike.

Den Abschluss dieses ereignisreichen Tages bildete das gemeinsame Abendessen mit Live-Musik im Jugendtreff Eschen. Bei guten Gesprächen, Geselligkeit und viel Spass liess man den schönen Ausflugstag ausklingen.

### Landesweite Jungbürgerfeier

Allein schon die Tatsache, dass die Jungbürger die erste Generation aus dem neuen Jahrtausend bilden, machte die Feier vom 20. Oktober 2018 zu etwas Speziellem. Nach dem traditionellen Empfang durch S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz feierten die jungen Erwachsenen gemeinsam mit den Gemeindevorstehern und Vertretern der Regierung im Vaduzer Saal ihre Volljährigkeit.

Die traditionelle Jungbürgerrede wurde vom Triesenberger Jungbürger Alexander Beck gehalten. Er machte sich Gedanken über die Veränderungen, die beim Eintritt ins Erwachsenenleben geschehen. Die Kindheit verglich er dabei mit einer Fabrik, welche Münzen herstellt und die Menschen verglich er mit den einzelnen Münzen – aus unterschiedlichen Metallen ausgestanzt, gerändelt und abgeschrägt, gereinigt und geprägt. Beim Erreichen der Volljährigkeit würden sie endlich die Fabrik verlassen und in der echten Welt fungieren. Dabei dachte er an die vielen Entscheidungen, die sie nun selbst fällen dürfen oder müssen. Zum Schluss ermunterte er seine Altersgenossen die Chance zu nutzen und sich aktiv für die eigene sowie die gesellschaftliche Zukunft einzusetzen. «Wir sind die erste Generation des neuen Jahrtausends und wir gestalten unser Land und die Welt jetzt mit.»

*Text: Marlies Wohlwend, Foto: Roland Korner*

## 50 Jahre Liechtensteinische Landesbank in Eschen

**Am 16. September 1968 eröffnete die Liechtensteinische Landesbank ihre Eschner Geschäftsstelle im damals neu erbauten Gemeindehaus, was für die Positionierung der Landesbank im Liechtensteiner Unterland ein markanter Schritt war. In den Folgejahren wurde das Dienstleistungsangebot kontinuierlich ausgebaut und im Zuge dessen zusätzliche Mitarbeitende eingestellt, was letztlich zu Raumproblemen führte. Diese konnten im Dezember 2012 mit dem Bezug des Neubaus an der Essanestrasse behoben werden, wo seither täglich rund 200 Kundinnen und Kunden betreut werden.**

Der Geschäftsstellenleiter Patrik Schreiber freute sich, zur Jubiläumsfeier zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen. Er beschrieb in seiner Rede den Weg der Eschner Geschäftsstelle von ihrem ersten Standort unter der Leitung von Emil Senti und dessen Nachfolger Walter Kieber, bis hin zum neu erstellten Bankgebäude an

der Essanestrasse mit offenem Kundenbereich und einladender Atmosphäre. Die LLB-Geschäftsstelle in Eschen geniesst einen hohen Stellenwert, ist sie doch für die rund 15'000 Einwohnerinnen und Einwohner des Unterlandes die einzige Bank, welche mit einer Geschäftsstelle physisch präsent ist.

Auch Vorsteher Günther Kranz betonte in seiner Ansprache den hohen lokalen Stellenwert für die Gemeinde Eschen-Nendeln und das gesamte Liechtensteiner Unterland. Er gratulierte der Landesbank herzlich zu diesem grossartigen Jubiläum und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen, für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie das Bekenntnis nach wie vor zum Standort Eschen. Als ein kleines Zeichen der Verbundenheit überreichte er Patrik Schreiber das Jubiläumsgeschenk der Gemeinde und wünschte dem gesamten Eschner Team alles Gute für die Zukunft.

*Text: Marlies Wohlwend, Foto: Michael Zanghellini*

*Verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft überreichte Vorsteher Günther Kranz das Jubiläumsgeschenk der Gemeinde an Patrik Schreiber, Leiter LLB-Geschäftsstelle Eschen*



# Voranschlag 2019

## Resultat der Erfolgsrechnung

Der Voranschlag 2019 schliesst mit einem Gewinn von CHF 0.8 Millionen in der Erfolgsrechnung ab. Damit liegt das Jahresergebnis um CHF 0.8 Millionen unter dem Voranschlag des Vorjahres. Dies obwohl von einer leichten Steigerung der Erträge ausgegangen wird. Der Grund liegt bei den Aufwendungen. Diese steigen gesamthaft um CHF 0.8 Millionen an. Die grösste Erhöhung ist mit CHF 0.4 Millionen auf die

Beitragsleistungen zurückzuführen. Zudem erhöht sich der Personalaufwand um CHF 0.2 Millionen. Als letztes zeigt sich auch eine Erhöhung der Abschreibungen aufgrund des hohen Investitionsvolumens. Positiv ist die Entwicklung des Sachaufwandes zu beurteilen. Dieser liegt auf dem Niveau des Vorjahresbudgets.

Zusammengefasst stellt sich das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wie folgt dar:

Erfolgsrechnung	Voranschlag 2019	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Ertrag	25'784'000	25'697'500	26'461'572
Betrieblicher Aufwand	-20'462'500	-19'884'500	-19'245'209
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>5'321'500</b>	<b>5'813'000</b>	<b>7'216'363</b>
Abschreibungen	-4'492'500	-4'306'000	-4'173'642
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>829'000</b>	<b>1'507'000</b>	<b>3'042'721</b>
Finanzertrag	94'500	108'000	126'181
Finanzaufwand	-108'000	-30'000	-109'003
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13'500</b>	<b>78'000</b>	<b>17'178</b>
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>815'500</b>	<b>1'585'000</b>	<b>3'059'899</b>

## Resultat der Gesamtrechnung

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 6.4 Millionen. Somit liegen die Nettoinvestitionen um 0.3 Millionen über dem Vorjahresbudget. Da die Nettoinvestitionen nicht vollständig durch die

Erfolgsrechnung gedeckt werden können, resultiert ein Fehlbetrag in der Gesamtrechnung von CHF 1.4 Millionen. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 78 Prozent.

## Gesamtrechnung

	Voranschlag 2019	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Ertrag	25'878'500	25'805'500	26'587'753
Einnahmen Investitionsrechnung	197'000	270'000	345'086
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>26'075'500</b>	<b>26'075'500</b>	<b>26'932'839</b>
Aufwand (vor Abschreibung Verwaltungsvermögen)	-20'875'000	-20'198'500	-19'625'430
Bruttoinvestitionen	-6'592'000	-6'365'500	-9'792'792
Gesamtausgaben	-27'467'000	-26'564'000	-29'418'222
<b>Ergebnis der Gesamtrechnung</b>	<b>-1'391'500</b>	<b>-488'500</b>	<b>-2'485'383</b>

### Das Wichtigste zum Voranschlag 2019 in Kürze:

Die wichtigsten Feststellungen zum Voranschlag 2019 können wie folgt zusammengefasst werden:

- der Voranschlag 2019 basiert auf einem Gemeindesteuerzuschlag von 180 Prozent;
- der Voranschlag schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 0.8 Millionen und einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1.4 Millionen ab. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 78 Prozent;
- das betriebliche Ergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahresbudget trotz einer leichten Erhöhung des betrieblichen Ertrages;
- die budgetierten Mehreinnahmen sind auf die prognostizierte Erhöhung der Vermögenserträge zurückzuführen;
- Die Beitragsleistungen erhöhen sich stark und sind unterdessen die grösste Aufwandsposition. Im Vergleich zum Jahr 2017 haben sich diese um CHF 0.7 Millionen erhöht. Es ist bereits heute klar, dass sich diese in den Folgejahren weiter erhöhen werden. Leider kann die Gemeinde diese Entwicklung aufgrund der gesetzlichen Beitragspflicht nicht beeinflussen.

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 6.4 Millionen und können in folgende Sparten unterteilt werden:

- Tiefbauten CHF 4.0 Millionen (Wiesenstrasse, Schönbühl, Wirtschaftspark, Fest- und Spielplatz, etc.)
- Investitionsbeiträge CHF 2.0 Millionen (Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe, Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland, Kostenbeteiligungen an Landstrasse, etc.)
- Mobilien CHF 0.1 Millionen (Motorspritze und Anhänger für die Feuerwehr, Outdoor Bildschirme, etc.)
- Hochbauten CHF 0.3 Millionen (Begegnungszentrum Nendeln)

*Text: Domenic Eggimann*



## Erfreuliche Bauschlussabrechnung Neubau Turnhalle Nendeln

**Im August 2017 konnte die neue Turnhalle bei der Primarschule Nendeln termingerecht den Nutzern zum Betrieb übergeben werden. Die diversen Vereine und die Schule nutzen die Halle seit diesem Zeitpunkt für ihre Aktivitäten. Noch in den Sommerferien 2017 wurde mit dem Rückbau der alten Turnhalle und den Umgebungsarbeiten begonnen. Im Zusammenhang mit den Umgebungsarbeiten konnte die Rekonstruktion des Nebenhauses C der römischen Siedlung realisiert werden.**

### Eröffnungsfeier und Tag der offenen Türe

Am 5. Mai 2018 hatte die Bevölkerung nach der Begrüssung und Einführung durch den Gemeindevorsteher Günther Kranz, einer kurzen Rede des Architekten Matthias Vogt, ein paar Dankesworten der Schulleitung durch Ariane Marxer und der Einsegnung des Gebäudes durch Kaplan Michael Wimmer die Gelegenheit, die Räumlichkeiten zu besichtigen. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt. Die Gemeinde offerierte an verschiedenen Verpflegungsständen Köstlichkeiten und Getränke.

### Bauschlussabrechnung

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und abgerechnet. Die Gesamtanlagenkosten für den Neubau der Turn-

halle mit Aussenanlagen betragen gemäss Baukostenübersicht CHF 7'164'538.80. Die Bauschlussabrechnung schliesst somit mit CHF 425'461.20 oder 5,6% deutlich unter dem Verpflichtungskredit von CHF 7'590'000.00 ab. An der Gemeinderatssitzung vom 26. September 2018 konnte dem Gemeinderat somit eine erfreuliche Bauschlussabrechnung zur Genehmigung vorgelegt werden, welche einstimmig angenommen wurde. Die Gemeinderatsmitglieder bedanken sich bei allen am Bau Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit. Gleichzeitig wurde der Bauausschuss «PSN Neubau Turnhalle mit Aussenanlagen» unter Verdankung der grossen Arbeit aufgelöst.

*Text: Fritz Eggenberger, Fotos: Barbara Bühler*



## Totalrevision Nutzungsplanung

**Die Nutzungsplanung, bestehend aus Bauordnung und Zonenplan, dient einer geordneten und nachhaltigen räumlichen Entwicklung der Gemeinden. Die notwendig gewordene Totalrevision dieses zentralen und für die Siedlungsentwicklung enorm wichtigen Planungsinstruments wurde vom 9. April bis 9. Mai 2018 öffentlich aufgelegt. Insgesamt gingen 188 Einsprachen beim Gemeinderat ein. Die Einsprache-Entscheide wurden den Einsprachewerbern Ende November zugestellt.**

Zur Behandlung der Einsprachen wurden in einem ersten Schritt im Gemeinderat Grundsatzentscheide zu den wichtigsten Themen gefällt, nachdem diese durch die Ortsplanungskommission vorberaten wurden. Der Gemeinderat fasste sich an den Sitzungen vom 4. Juli 2018, 22. August 2018 und 15. September 2018 mit den Grundsatzfragen zu den Einsprachen. Der Gemeinderat hat sich also in einem mehrmonatigen Prozess immer wieder mit den aufgeworfenen Grundsatzfragen aus den Einsprachen detailliert auseinandergesetzt.

Anlässlich der Grundsatzentscheide vom 4. Juli 2018, 22. August 2018 und 15. September 2018 zu den im Rahmen der Einsprachen vorgebrachten Themen wurden einzelne Anpassungen an der Vorlage beschlossen. Auf die überlagernde Landschaftsschutzzone wurde verzichtet. Der neue Art. 40 der Bauordnung zum Thema «Erhaltungsbereiche» wurde angepasst und zugunsten der Grundeigentümer überarbeitet. Darüber hinaus erfolgten weitere kleinräumige Anpassungen. Im Übrigen wird an der Vorlage, so wie sie vom Gemeinderat zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet wurde, festgehalten.

Anhand der Grundsatzentscheide wurden anschliessend die einzelnen Einsprache-Entscheide formuliert. Bei den Einsprache-Entscheiden wurde Wert darauf gelegt, inhaltlich einheitlich zu argumentieren, aber auf die individuellen Ausführungen der Einsprachewerber einzugehen. Somit ist jeder Einsprache-Entscheid individuell behandelt worden. Diese individuelle Behandlung wurde sichergestellt, indem die Einsprache mit ihren Anträgen und den dazugehörigen Begründungen dem Gemeinderat jeweils ausführlich dargelegt wurde.

### Jeder dritte Antrag gutgeheissen

Durch die beschlossenen Änderungen gegenüber der Auflage vom April/Mai 2018 konnten fast ein Drittel der Anträge der Einsprecher gutgeheissen werden. Die übrigen Anträge wurden, soweit darauf eingetreten werden konnte, abgewiesen. Die Einsprecher haben die Möglichkeit, gegen die Entscheide des Gemeinderates Beschwerde bei der Regierung zu erheben. Diese entscheidet dann ihrerseits über die Einsprache.

### Ziel: Mehrheitsfähige Nutzungsplanung

Die Nutzungsplanung bildet die Grundlage für eine geordnete Siedlungsentwicklung. Sie soll eine dynamische, zukunftssträchtige und nachhaltige Entwicklung der Gemeinde ermöglichen und zur Planungssicherheit für Bevölkerung, Grundeigentümer, Unternehmen und Investoren beitragen. Die heutige Nutzungsplanung ist älter als der Gemeinderichtplan und bildet daher die Zielsetzung des Gemeinderichtplanes nicht vollständig ab. Auch aufgrund von Änderungen in der übergeordneten Gesetzgebung besteht Aktualisierungs- und dringender Handlungsbedarf. Die Beibehaltung des Status Quo ist keine Alternative, welche langfristige Bestand haben kann.

Ziel des Gemeinderates ist es, mittels den Einsprache-Entscheiden die Grundlage für eine mehrheitsfähige Nutzungsplanung zu schaffen, welche bald in die Rechtskraft überführt werden kann. Dabei ist es für den Gemeinderat entscheidend, sich an den ortsplannerischen Grundsätzen zu orientieren. Die vorliegende Nutzungsplanung berücksichtigt die privaten und öffentlichen Interessen in einem ausgewogenen Verhältnis.

*Text: Philipp Suhner*

## Datenschutzgrundverordnung: Ihre Daten sind uns wichtig



Seit dem 20. Juli 2018 gilt die DSGVO im EWR und somit auch in Liechtenstein für alle Unternehmen oder sonstigen datenverarbeitenden Stellen, die innerhalb der EU bzw. des EWR personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten. Die DSGVO bringt verschiedene Rechte im Zusammenhang mit dem Datenschutz mit sich. Dies sind beispielsweise das Recht auf Information, Auskunft und Berichtigung oder Löschung von Daten.

Für eine Behörde oder eine öffentliche Stelle ist es zwingend, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Die Liechtensteinischen Gemeinden haben sich darauf verständigt, einen gemeinsamen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Dr. Philipp Mittelberger von der Rechtsanwaltskanzlei Batliner Wanger Batliner, Vaduz, wurde mit dieser Funktion betraut. Als interner Datenschutzbeauftragter wurde der Leiter der Gemeindkanzlei, Philipp Suhner, bestimmt. Er ist für Anliegen rund um den Datenschutz der Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln erster Ansprechpartner für die Bevölkerung. Er ist unter der E-Mail [datenschutzbeauftragter@eschen.li](mailto:datenschutzbeauftragter@eschen.li) erreichbar.

Die DSGVO verpflichten Unternehmen, betroffene Personen, von denen sie personenbezogene Daten

erheben, über diese Datenerhebung zu informieren. Die Gemeinde Eschen-Nendeln hat deshalb eine allgemeine Datenschutzerklärung sowie eine Datenschutzerklärung für das Internet veröffentlicht. Diese Datenschutzerklärungen zeigen in einer übersichtlichen Form die Verarbeitungstätigkeiten der Gemeinde sowie die Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner aus der DSGVO auf.

Aktuell erarbeitet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden ein Verzeichnis der unter ihrer Verantwortung ausgeführten Datenverarbeitungstätigkeiten. Das Verzeichnis muss verfügbar sein und der Aufsichtsbehörde jederzeit auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Ausserdem werden mit Auftragsverarbeitern der Gemeinde Eschen (z.B. eine Druckerei) Verträge abgeschlossen.

Der Gemeinde Eschen-Nendeln sind die Daten und der damit notwendige Schutz wichtig. Sie verarbeitet nur diejenigen Daten über die Einwohnerinnen und Einwohner, die erforderlich sind. Dabei tut sie dies mit der gebotenen Sorgfalt, nicht zuletzt um die Einwohnerinnen und Einwohner vor einem möglichen Missbrauch zu schützen.

*Text: Philipp Suhner, Foto: Shutterstock.com/Den Rise*

## Abstimmungsergebnisse vom 25. November

Die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Eschen-Nendeln konnten am 25. November 2018 zu zwei Sachabstimmungen Stellung beziehen. Auf Landesebene wurde über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die Durchführung von zwei Langlauf-Weltcup-Rennen im Rahmen der «Tour de Ski» im Umfang von CHF 800'000.00 abgestimmt. Auf Gemeindeebene brachten die Gemeindeverantwortlichen einen Verpflichtungskredit im Umfang von CHF 11,9 Mio. für die Kernentwicklung in Nendeln, bestehend aus Zentrumshaus, Aussenanlagen und Kirchplatz mit Tiefgarage, zur Abstimmung.

Während die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Vorlage auf Landesebene deutlich mit 36.1 % Ja-Stimmen zu 63.9 % Nein-Stimmen bachab schickten, konnte der Gemeinderat bei der Abstimmung über die Zentrumsentwicklung in Nendeln eine knappe Mehrheit vom Projekt überzeugen. 826 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben ein Ja in die Urne gelegt, während 783 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Abstimmungsfrage mit Nein beantwortet haben. Der Ja-Stimmenanteil betrug 51.34 %. Der Unterschied lag somit nur bei 43 Stimmen.

### Wettbewerb wird aufgegleist

Gemeindevorsteher Günther Kranz zeigte sich in einer ersten Reaktion erleichtert über das Ergebnis. «Nun können wir in diesem wichtigen Entwicklungsprojekt für den Ortsteil Nendeln die weiteren Schritte in Angriff nehmen und den Wettbewerb vorbereiten.» Die Argumente der Gegnerschaft, welche sich vor allem in Nendeln im Verlaufe des Meinungsbildungsprozesses formiert hat, sollen bei der weiteren Bearbeitung ernst genommen werden. Die Gemeinde prüft u.a. deshalb auch die Aufnahme weiterer Landerwerbsverhandlungen.

### «Tour de Ski» erleidet Schiffbruch

Der Verpflichtungskredit für die «Tour de Ski» wurde von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern landesweit mit einem Nein-Anteil von 69.8 % abgelehnt. Neben der Gemeinde Eschen-Nendeln haben noch weitere 9 Gemeinden mehrheitlich gegen den Verpflichtungskredit gestimmt. Nur die Gemeinde Vaduz hat mit 50.3 % knapp für die Annahme des Verpflichtungskredits gestimmt.

*Text: Philipp Suhner,*

*Visualisierung: bbk Architekten AG, Balzers*

Zentrum von Nendeln: Das Erscheinungsbild wird in einem Wettbewerb bestimmt



## Verlegung der Kindertagesstätte in das Areal Kreuz angedacht

Seit dem März 1993 wird am Standort Eschen, am Brunnenweg 3, eine Kindertagesstätte betrieben. Diese Parzelle befindet sich im Eigentum der Gemeinde Eschen-Nendeln, liegt in der Wohnzone A und weist eine Fläche von 1'284 m<sup>2</sup> auf.

Die Kindertagesstätte wird vom Verein Kindertagesstätten Liechtenstein betrieben und es werden Kinder im Alter von 4 Monaten bis 4 Jahren in zwei Gruppen betreut. Insgesamt hat die KiTa in Eschen 20 Plätze. Insgesamt stehen Räume im Umfang von 346.5 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die Räume sind für die betrieblichen Abläufe einer KiTa nicht ideal angeordnet. Der Betrieb der Kindertagesstätte am Standort Brunnenweg 3 verursachte der Gemeinde Eschen in den letzten 10 Jahren durchschnittlich Kosten von CHF 35'000.00.

Die Abteilung Bauwesen hat den Finanzierungsbedarf für die Liegenschaft in den nächsten 10 Jahren errechnet. Es wird mit Kosten von CHF 550'000.00 für eine umfassende Sanierung des Gebäudes gerechnet. Diese Arbeiten beinhalten keine Verbesserungen für die KiTa in der räumlichen Situation und den betrieblichen Abläufen.

### Neuer Standort Areal Kreuz

Die Kreuz Immo Anstalt als Baurechtsnehmerin hat frühzeitig im Prozess der Baurechtsvergabe im letzten Jahr der Gemeinde Eschen die Möglichkeit angeboten, im neuen Haus der Stiftung Sozialfonds im Erdgeschoss des nördlichen Gebäudes eine Kindertagesstätte zu beherbergen. Insgesamt könnten auf einer Gebäudegrundfläche von 261 m<sup>2</sup> rund 24 Betreuungsplätze angeboten werden. Ende Oktober 2018 hat der Gemeinderat den Grundsatzentscheid gefällt, dass die Kindertagesstätte vom Brunnenweg 3 in das Areal Kreuz verlegt werden soll.

### Verlegung bringt Vorteile

In den nächsten 10 Jahren wäre bei der Kindertagesstätte Brunnenweg 3 mit durchschnittlichen Kosten von rund CHF 62'500.00 /Jahr zu rechnen. Dieser Betrag besteht aus Abschreibungen und den durchschnittlichen Kosten im Unterhalt. Am Standort Areal Kreuz bezahlt die Gemeinde Eschen ausschliesslich Miete im Umfang von ca. CHF 75'000.00. Deshalb sind aus finanzieller Sicht die beiden Varianten kurz-, mittel und langfristig ziemlich vergleichbar. Insbesondere dann, wenn davon ausgegangen werden muss, dass weitere Investitionen im Brunnenweg 3 getätigt werden müssen, welche betriebliche Optimierungen beinhalten.

Nebst der finanziellen Betrachtung muss sicher auch berücksichtigt werden, dass am Standort Areal Kreuz die Betriebsabläufe optimaler gestaltet sind und auch mit den Tagesstrukturen Synergien gesucht und gefunden werden können. Die Tagesstrukturen können ebenfalls die Aussenräume bei der Kindertagesstätte nutzen und auch im Bereich der Mahlzeitenzubereitung können in dieser Nahdistanz Synergien genutzt werden. Ausserdem kann am Standort Areal Kreuz die Kindertagesstätte auch mit einer dritten Gruppe erweitert werden.

Auch aus ortsplanerischer Sicht macht der Standort der Kindertagesstätte beim Areal Kreuz Sinn. Die KiTa dient der Belebung des Dorfplatzes und des Zentrums von Eschen. Die KiTa am bestehenden Standort Brunnenweg 3 ist aus ortsplanerischer Sicht in der Wohnzone nicht am richtigen Ort angebracht.

Am Standort Brunnenweg 3 wird bei einem Umzug das Gebäude frei. Es könnte erneut eine familien- und gesellschaftspolitische Massnahme im Bereich des vergünstigten Wohnraums (z.B. Baurecht) geprüft werden. Konkret könnte mittelfristig abgeklärt werden, ob der Bedarf an zusätzlichen Baurechten in der Gemeinde vorhanden ist. Auch könnte diese Parzelle als Tauschfläche genutzt werden.

Text: Philipp Suhner



**Kein Platz zum Proben?**

**Ihr habt eine Band aber keinen Platz zum Proben?** Der Jugendraum in Eschen bietet euch die Möglichkeit eure Musikkills zu verbessern. Wir haben noch ein paar freie Spots! Kommt am besten selber vorbei und schaut euch den Bandraum persönlich an. Wir bieten eine komplette Backline inkl. Schlagzeug, Gitarren- und Bassverstärker, Boxen, Mikros usw. **Kosten CHF 25.- im Monat.** Für Fragen, Details oder bei Interesse meldet euch bei uns!!! Kontakt: marcel.lampert@oja.li oder +423 793 94 17

## Sommerfest 2018 und neuer Bandraum im Jugendraum Eschen

Ende September nahm der neue Bandraum im Jugendraum Eschen seinen Betrieb auf. Im Keller des Jugendtreffs können nun musikbegeisterte Jugendliche ihre Skills verfeinern. Zusammen mit Jugendlichen hat die Jugendarbeit Eschen den Keller vollständig schallisoliert und mit einer kompletten Backline eingerichtet. Das heisst, ein Schlagzeug, zwei Gitarren und ein Bassverstärker sowie Boxen, Mischpult und Mikrofone sind vorhanden. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle fleissigen Helferinnen und Helfer für den tollen Einsatz. Aktuell proben bereits zwei Bands regelmässig im neuen Bandraum, aber es hat noch freie Spots. Informationen erteilen die Jugendarbeiter im Jugendraum Eschen oder man kann sich per E-Mail an marcel.lampert@oja.li wenden.

Am 28. September 2018 fand zum zweiten Mal der Familienspass auf dem IG Sommerfest statt. Rund um den Jugendtreff Eschen bot die Jugendarbeit der Bevölkerung verschiedenste Attraktionen an. Unter anderem hatten die Familien die Möglichkeit, ihren eigenen Halloween-Kürbis zu schnitzen. Sehr beliebt war auch das Eselreiten und Sumoringen. Zum ersten Mal war auch

Annalenas Alphütte dabei, welche die junge Eschnerin im Rahmen eines Schulprojektes selbstständig geplant und gebaut hat. Bei Steckenbrot am Lagerfeuer konnte man sich eine Pause zwischen den Aktionen gönnen und den Tag entspannt ausklingen lassen. Die Jugendarbeiter freuen sich schon auf das nächste Familienfest 2019.

*Text und Fotos: Jugendarbeit*





Brigitta Marxer begeisterte die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer mit spannenden Geschichten aus der Bücherschatzkiste



Beim gemütlichen Adventsanlass konnte in den vielen Büchern der Weihnachtsausstellung geschmökert werden

## Aktivitäten in der Schul- und Gemeindebibliothek Eschen

### Geschichten aus der Bücherschatzkiste

Jeden letzten Mittwoch im Monat öffnet die Bibliothek für Kinder von ca. vier bis sieben Jahren die Bücherschatzkiste. Mit dem Fernrohr sucht die Bibliothekarin eine Geschichte, die zur Jahreszeit oder einem aktuellen Thema passt. Die kleinen und grossen Zuhörerinnen und Zuhörer warten jeweils gespannt, welche Geschichte im Kamishibai-Erzähltheater auf sie wartet. Die Bibliothekarin versteht es die Kinder mit gefühlvoller Stimme in die spannende Welt der Geschichten zu entführen.

Wie beliebt diese Erzählungen sind, zeigt die immer grösser werdende Zahl der teilnehmenden Kinder. Deshalb wird auch im neuen Jahr wieder monatlich die Bücherschatzkiste geöffnet.

### Kamishibai (kami = Papier, shibai = Theater)

Entstanden ist diese Form des öffentlichen Theaters zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Japan. Süssigkeitenverkäufer fuhren mit dem Fahrrad durch die Dörfer. Auf dem Gepäckträger war ein Holzrahmen befestigt, in den sie die Bildtafeln einlegten, um ihre Geschichten vorzutragen. Charakteristisch für Kamishibai ist das Erzählen oder Vorlesen zu stehenden Bildern, die im Verlauf einer Geschichte wechseln.

### KinderGarten Fuchsbau

Auch der KinderGarten Fuchsbau ist regelmässiger Gast in der Bibliothek. Die Kinder nutzen die Zeit, um

in den vielen Bilderbüchern zu schmökern. Gelegentlich erzählt die Bibliothekarin, zur grossen Freude aller, eine Kamishibai-Geschichte.

### Adventsanlass, Sonntag, 2. Dezember 2018

Zur Tradition geworden ist die Weihnachtsausstellung mit feinem Zopf, Kaffee und Kinderpunsch. Am sehr gut besuchten Anlass hatten die Erwachsenen die Gelegenheit, in den ausgestellten Weihnachtsbüchern zu schmökern und sich von Neuerscheinungen inspirieren zu lassen. Die Kinder konnten sich mit Weihnachtsbasteln beschäftigen. Sobald das Glöckchen klingelte, war es Zeit für eine Weihnachtsgeschichte und alle Kinder folgten freudig der Bibliothekarin in die Leseecke. Dieses Jahr konnten die Kinder zudem an einem weihnachtlichen Quiz teilnehmen und kleine Preise gewinnen.

Text und Fotos: Schul- und Gemeindebibliothek

### «Bücherschatzkiste»-Termine im 2019

30. Januar 2019	Wintergeschichte
27. Februar 2019	Fasnachtsgeschichte
27. März 2019	Frühlingsgeschichte
29. Mai 2019	Abenteuergeschichte
26. Juni 2019	Feriengeschichte



Der Gemeinderat Eschen-Nendeln bei der Pflanzaktion vom 24. November 2018

## Obstbaum-Patenschaft

Am 24. November 2018 hat der Gemeinderat Eschen-Nendeln bei der Wiese beim Mehrzweckgebäude entlang der Schwarzen Strasse 11 Hochstamm-Bäume gesetzt. Darunter befinden sich auch einige Sorten, welche nicht mehr oft anzutreffen sind. Es wurden die Sorten Boskop, Schneiderapfel, Berner Rosen, Verzückung, Wildmuser, Bohnapfel, Gravensteiner, Baumnuss und Williams gesetzt.

Durch die Aktion wollte der Gemeinderat Eschen-Nendeln ein Zeichen für die Biodiversität, das Weiterleben von traditionellen Gerichten und Anbaumethoden setzen. Mit der Pflanzung übernahm jedes Mitglied des Gemeinderates die Patenschaft für einen Baum. Unterstützung erhielt der Gemeinderat Eschen vom Werkhof. Trotzdem gab es noch einiges zu tun, bis alle Bäume fachmännisch gepflanzt und mit Baumstützen geschützt waren.

*Text: Philipp Suhner*

## Neuerungen beim Postpartner Nendeln

Am 1. Januar 2017 fiel der Startschuss für die Partnerschaft zwischen der Liechtensteinischen Post AG und Philipp Feger vom «Dorflada» Nendeln. Seither erbringt der Postpartner «Dorflada» die postalischen Basis-Dienstleistungen im Namen und auf Rechnung der Liechtensteinischen Post AG. Die Symbiose von Detailhandel und Poststelle hat sich bestens bewährt und bietet Vorteile für alle Beteiligten. Der «Dorflada» profitiert in Form erhöhter Kundenfrequenz, die Kundenschaft von verlängerten Öffnungszeiten und die Post selbst, indem sie ihre Dienstleistungen in einem für sie vertretbaren Rahmen weiterhin anbieten kann.

### Breites und kundenfreundliches Angebot

Aufgrund der positiven Erfahrungen in dieser gut eineinhalb Jahre dauernden Versuchsphase hat die

Liechtensteinische Post sich entschieden, die Angebotspalette am Standort Nendeln weiter auszubauen. Ab Ende September 2018 werden Bareinzahlungen direkt quittiert und Sendungen mit Zollauflagen oder Nachnahmen können neu beim Postpartner abgeholt werden. Der Weg nach Eschen entfällt somit für nahezu alle Dienstleistungen der Liechtensteinischen Post (siehe dazu auch Seite 31).

Die Gemeinde Eschen-Nendeln freut sich über diese Entwicklung und wünscht der Liechtensteinischen Post sowie dem Postpartner Nendeln weiterhin viel Erfolg für die gemeinsame Geschäftstätigkeit.

*Text: Marlies Wohlwend*



*Pensionisten, Alt-Vorsteher und Begleitpersonen vor der Kirche in Inner-Laterns*

## Ausflug der Pensionistinnen, Pensionisten und Alt-Vorsteher der Gemeinde Eschen-Nendeln in das Küblerei-Museum

**Bei nebligem Herbstwetter trafen sich am 16. November 2018 die Pensionistinnen, Pensionisten sowie die Alt-Vorsteher der Gemeinde Eschen-Nendeln zum traditionellen Ausflug, welcher ins nahe gelegene Laterns führte. Die Begleitpersonen Günther Kranz und Irene Schurte übernahmen mit Freude die Begleitung der zahlreich erschienenen Teilnehmer.**

Nach einer kurzen Fahrt mit dem Bus traf die Gruppe im nostalgischen Küblerei-Museum in Laterns ein. Fachkundig informierte Jakob Nesensohn die Interessierten über die Besonderheiten und schwierigen Arbeitsbedingungen der Kübler in Laterns. Das Handwerk wird bis heute ausgeführt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Einige Teilnehmende nutzten die Gelegenheit und kauften ein Geschenk für die Daheimgebliebenen. Es blieb auch noch Zeit, die wunderschöne Kirche von Inner-Laterns zu besichtigen. Als nächsten Höhepunkt erwartete die Reisegruppe ein gemütliches sowie delikates Mittagessen.

Vorsteher Günther Kranz umrahmte den Anlass mit einem grossen Dank an die Pensionistinnen, Pensionisten und Alt-Vorsteher der Gemeinde Eschen-Nendeln für die geleistete Arbeit. Eine humorvolle Geschichte brachte die geschätzten Anwesenden zum Schmunzeln. Viel zu schnell verging die Zeit und die Heimreise nach Eschen-Nendeln wurde angetreten.

*Text: Irene Schurte*

*Vorsteher Günther Kranz bei der Umrahmung des Ausflugs*



# Reorganisation im Bereich Bevölkerungsschutz

**Die Sicherheit gilt als ein grundlegendes Bedürfnis der Gesellschaft. Vor allem Naturereignisse sind jedoch Vorkommnisse, welche sich meist nicht beeinflussen oder voraussehen lassen. Es ist daher unmöglich, Risiken völlig auszuschliessen.**

Für den Fall von Katastrophen und Notlagen war in Liechtenstein bislang vorgesehen, dass im Bevölkerungsschutz neben den verschiedenen Einsatzorganisationen der Landesführungsstab (LFS) sowie die Führungsstäbe der betroffenen Gemeinden in den Einsatz kommen. Das heisst, jede Gemeinde hatte den Auftrag, über einen eigenen Gemeindeführungsstab (GFS) zu verfügen, welcher die Umsetzung (operative Führung) der vom LFS angeordneten Massnahmen (strategische Führung) vor Ort koordiniert und anleitet.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, konnten sich die GFS bis heute nicht jene zwingend erforderlichen Qualitäten aneignen, um im Ereignisfall erfolgversprechend operativ tätig werden zu können. Die Gründe dafür sind:

- Ausserordentliche Lagen, welche ein Aufgebot des GFS zur Folge haben, sind selten. Ein diesbezügliches Ereignis erlebte Liechtenstein letztmals mit der Rheinnot von 1927 vor bald 100 Jahren. Seit der Installation der ersten GFS zu Beginn der 90er-Jahre sind dementsprechend Aufgebote resp. Ernstfalleinsätze ausgeblieben.

- Theoretisch müssten pro Gemeinde ca. 14 Personen zur Mitwirkung im GFS verpflichtet werden (inkl. Stellvertreterregelung). Der Aufwand der notwendigen Aus- und Weiterbildung steht in keiner vertretbaren Relation zur geringen Einsatzhäufigkeit.

- Die Rekrutierung der im GFS tätigen Stabsmitglieder erfolgte innerhalb der politischen Gremien und in der Verwaltung. Eine nachhaltige Besetzung, wie sie für den Aufbau der notwendigen Erfahrungen zwingend ist sowie das Vorhandensein der erforderlichen Qualifikationen kann mit diesem Rekrutierungsansatz erfahrungsgemäss nicht sichergestellt werden.

Aus diesem Grund beauftragte die Regierung, in Abstimmung mit der Vorsteherkonferenz, eine Arbeitsgruppe mit der Überprüfung der Führungsstrukturen im Bevölkerungsschutz. Diese aus Vertretern der Ge-

meinden und des Landes zusammengesetzte Arbeitsgruppe analysierte die bestehende Struktur und schlug daraufhin eine Neuausrichtung der Führungsstrukturen vor, was sowohl von verschiedenen Fachgremien als auch der Vorsteherkonferenz mehrheitlich unterstützt wurde. Da die vorgeschlagene Neuausrichtung einem eigentlichen Systemwechsel des gemeindeeigenen Sicherheitsdispositivs gleichkommt, wurde das Vorhaben den Gemeinderäten zur weiteren Beratung vorgelegt, welche ihrerseits dieser Reorganisation ihre Zustimmung erteilten.

## Neu zwei regionale Führungsorgane (FOGs)

Künftig werden anstelle der bisherigen 11 Gemeindeführungsstäbe zwei regionale Führungsorgane (FOG Oberland und FOG Unterland) installiert, welche eng mit dem Landesführungsstab zusammenarbeiten. Die neue Organisation wird zu mehr Professionalität, Qualität und Sicherheit führen. Der Sicherheitsverbund verfügt weiterhin über Führungsstrukturen an der Front, die eine koordinierte Umsetzung der vom Landesführungsstab angeordneten Massnahmen gewährleisten. Die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen wird auch in Zukunft als gemeinsame Aufgabe von Land und Gemeinden wahrgenommen. Das dadurch bedingte regelmässige Zusammenwirken im Dienste des Bevölkerungsschutzes trägt zu einem konsolidierten sicherheitspolitischen Verständnis bei.

Für die Führung des FOG Unterland konnten zwei ausgewiesene Persönlichkeiten gewonnen werden:

### Stabschef Führungsorgan Gemeinden

**Unterland:** Rainer Beck, Dorf 56, 9488 Schellenberg

### Stabschef-Stellvertreter Führungsorgan Gemeinden

**Unterland:** Martin Gerner, Haldengasse 22, 9492 Eschen

Nach der Besetzung des Stabschefs und seines Stellvertreters sind nun weitere Personen zur Führungsunterstützung aus dem Gesundheitswesen, der Feuerwehr, des Zivilschutzes und der Technischen Dienste zu rekrutieren, wobei diese Personen im Idealfall von den entsprechenden Organisationen gestellt werden. Die Anzahl der Stabsmitarbeitenden wird landesweit von heute 154 auf ca. 30 Personen reduziert.

*Text: Marlies Wohlwend*

Liebe

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Viel Glück den Jungvermählten

- 31.07.2018 Silvio Hasler und Corinne Lüchinger, Nendeln
- 08.08.2018 Thomas Marxer und Daniela Karl, Eschen
- 14.09.2018 David Stiegler-Barmettler und Karin Barmettler, Nendeln
- 19.09.2018 Cristian Figueroa Tedin und Yasmina Oanes Abuelo, Eschen
- 21.09.2018 Quirin Schächle und Keylin Leybis Frias Pineda, Eschen
- 10.10.2018 Andreas Kaiser und Vanessa Kind, Nendeln

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

- 14.09.1968 Julius und Ursula Kaufmann, Eschen
- 07.10.1968 Christian und Gertrud Blumenthal, Eschen

Abschied

Wir nehmen Abschied

- 02.09.2018 Elmar Ritter, Eschen, 76 Jahre, Eschen\*
- 09.09.2018 Hans Majer, Eschen, 79 Jahre
- 11.09.2018 Elsa Wanger, Eschen, 85 Jahre
- 14.09.2018 Myrtha Goop, 84 Jahre\*
- 21.09.2018 Emil Hasler, 82 Jahre, Eschen
- 01.10.2018 Herbert Kranz, Nendeln, 77 Jahre
- 30.10.2018 Ernst Leo Frick, Nendeln, 78 Jahre\*
- 13.11.2018 Johanna Näscher, Eschen, 98 Jahre
- 13.11.2018 Anita Hörndlinger, Nendeln, 68 Jahre
- 16.11.2018 Raimund Hoop, Eschen, 90 Jahre
- 20.11.2018 Mario Blumenthal, Eschen, 85 Jahre
- 20.11.2018 Margret Meier, Eschen, 90 Jahre
- 29.11.2018 Roger Heeb, Eschen, 81 Jahre



## Geburten

## Jubilare

### Wir gratulieren zum Geburtstag

<b>80</b>	<b>27.09.1938</b> Silvia Fischer, Eschen
	<b>20.10.1938</b> Paul Marxer, Nendeln
	<b>23.10.1938</b> Resi Schwarzenbacher, Eschen
	<b>23.11.1938</b> Ursula Kaufmann, Eschen
<b>85</b>	<b>11.11.1933</b> Alfons Ritter, Eschen
<b>90</b>	<b>01.09.1928</b> Rosmarie Batliner, Eschen
	<b>06.11.1928</b> Josef Kirschbaumer, Nendeln
<b>91</b>	<b>29.09.1927</b> Inge Schleich, Nendeln
<b>92</b>	<b>24.11.1926</b> Roswitha Fehr, Eschen
<b>95</b>	<b>10.09.1923</b> Heinz Baum, Eschen
<b>97</b>	<b>12.11.1921</b> Reinhilde Matt, Eschen

### Glückwunsch zum Nachwuchs

- 19.08.2018** **Luarta Kryeziu** der Samirije Kryeziu, geb. Shala und des Driton Kryeziu, Nendeln
- 23.08.2018** **Namik Hamzic** der Nermina Hamzic, geb. Alagic und des Anel Hamzic, Eschen
- 27.08.2018** **Caner Öz** der Sara Öz-Meyer, geb. Meyer und des Murat Öz, Eschen
- 29.08.2018** **Lars Bokstaller** der Andrea Bokstaller, geb. Schmid und des René Bokstaller, Eschen
- 03.09.2018** **Lenya Sarah Elsa** der Jessica Wohlwend, geb. Luppi und des Eric Wohlwend, Eschen
- 07.09.2018** **Lucas Xaver Eberle** der Samyra Eberle, geb. Elkuch und des Manuel Eberle, Eschen
- 11.09.2018** **Alina Fontana** der Nathalie Fontana, geb. Müller und des Simon Fontana, Eschen
- 14.09.2018** **John Kindle** der Karin Kindle, geb. Wittenwiler und des Kevin Kindle, Nendeln
- 19.09.2018** **Lena Kranz** der Martina Kranz, geb. Varga und des Florian Kranz, Eschen
- 21.09.2018** **Jakob Valentin Lohmeyer** der Silvia Lohmeyer-Pagnottella, geb. Pagnottella und des Moritz Lohmeyer, Eschen
- 22.09.2018** **Lina Brigitta Reich** der Daniela Reich und des Martin Reich, Nendeln
- 30.09.2018** **Mia Anna Marxer** der Daniela Marxer und des Alex Claner, Eschen
- 02.10.2018** **Giuliano Paul Ott** der Vanessa Ott, geb. Mariuz und des Jochen Ott, Nendeln
- 04.10.2018** **Lars Ray** der Karin Barmettler und des David Stiegler-Barmettler, Nendeln
- 05.10.2018** **Jasmina Firlinger** der Angela Firlinger, geb. Büchel und des Uwe Firlinger, Eschen
- 11.10.2018** **Jan Michael Biedermann** der Carola Nagel und des Simon Biedermann, Eschen
- 15.10.2018** **Adelina Isabella Gerner** der Doris Gerner, geb. Marxer und des Andreas Gerner, Eschen
- 27.10.2018** **David Mujkic** der Melisa Mujkic, geb. Sehic und des Denis Mujkic, Eschen

## Personelles aus der Gemeindeverwaltung

### Jubilare



25  
Jahre

**Martin Büchel**  
Leiter Tiefbau  
29.11.2018



5  
Jahre

**Luzia Schächle**  
Stv. Mesmerin Kapelle St. Sebastian Nendeln  
1.10.2018

### Neue Mitarbeitende



Neu  
dabei

**Gabriela Blumenthal**  
Bibliothekarinnen SZU 20%  
befristet



Neu  
dabei

**Virginia Feger**  
Sachbearbeiterin Empfang / EWK 60%  
ab 1.10.2018



Eine stattliche Gruppe nahm am Spatenstich für das Haus Sozialfonds Kreuz und am anschliessenden Apéro auf der Baustelle am Dorfplatz teil. Das zukunftsweisende Projekt sieht vor, im Eschner Zentrum einen Treffpunkt der Generationen zu schaffen

## Im Zentrum: Servicewohnen, Familienhilfe, Kindertagesstätte und ein Pub

**Der symbolische Spatenstich für das Haus Sozialfonds Kreuz am Eschner Dorfplatz läutete auf der Liegenschaft des ehemaligen Gasthauses Kreuz eine neue Ära ein. Bis zum Frühjahr 2020 entsteht an diesem zentralen Ort eine Begegnungsstätte von hoher Qualität. Im Generationenhaus untergebracht werden hindernisfreie Wohnungen mit Serviceleistungen – vorwiegend für das Wohnen im Alter, Betreuung und Pflege durch die Familienhilfe, eine Kindertagesstätte und ein Pub.**

Das Haus soll gemäss Stiftungsratspräsident Guido Wille-Minicus von der Stiftung Sozialfonds zu einem Ort werden, «wo sich junge und alte Menschen begegnen, Abwechslung und Betriebsamkeit in den Alltag kommt und altersgerechte Wohnungen mit Serviceleistungen den Bewohnern die grösstmögliche Selbständigkeit bis ins hohe Alter gewährleisten».

### Sensibles Einfühlen in das Dorfbild

Das erste Servicewohnen in Liechtenstein wird von der Projektentwicklerin und Totalunternehmerin Annagh

Est. in enger Zusammenarbeit mit der Schafhauser Architekten AG verwirklicht. Die Arbeiten an der Fundation und der Tiefgarage sind bereits angelaufen. Im nächsten Jahr werden dann die Konturen des Gebäudes erkennbar werden, das durch seine architektonische Qualität und das sensible Einfühlen in das frühere Dorfbild Erinnerungen wach werden lässt.

### Ein Pub am Platz

Mit wunderbarem, in Nendeln gebrautem Bier und Eschner Wein stiessen die Projektbeteiligten beim Spatenstich auf die neue Ära an, wobei mit der geplanten Eröffnung eines Pubs am Dorfplatz auch ein Stück Eschner Gastronomietradition wieder aufleben soll. Dass diese Idee einer Gruppe von Privatpersonen bei der Bevölkerung auf viel Zustimmung stösst, zeigte sich bei der Vorstellung des neu gegründeten Vereins «Gastronomie im Kreuz» am Jahrmarkt, wo sich spontan über 200 Personen für eine Mitgliedschaft interessierten.

[www.servicewohnen.li](http://www.servicewohnen.li)

Text: Egon Gstöhl, Foto: Tatjana Schnalzger

## «Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was der Kunde für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe Esthers Maronihüsli vor.



Esthers Maronihüsli ist in der kalten Jahreszeit ein beliebter Treffpunkt

## Maroni aus Eschen für die Region

**Schon die alten Römer schätzten Maroni als leckeres Nahrungsmittel. Und was vor 2000 Jahren galt, gilt in Eschen bis heute: Esther Tischhauser vom Maronihüsli an der Essanestrasse begeistert ihre Kundinnen und Kunden seit acht Jahren mit frischen Maroni.**

Die Resonanz der Gäste gibt ihr recht. Jedes Jahr von Mitte Oktober bis zum Schmutzigen Donnerstag bietet sie die edlen Köstlichkeiten an. «Gäste aus der ganzen Region wissen die gute Qualität dieser Maroni zu schätzen».

### Qualität als Schlüssel zum Erfolg

Das Maronihüsli bietet nicht nur Maroni an. Auch die hausgemachten Knoblauch- und Raclette-Brötle mit den eigenen Raclette-Gewürzmischungen oder der hausgemachte Glühwein sowie auch die Feuerzangenbowle kommen bei den Gästen sehr gut an. Der Erfolg des Maronihüsli beruht auf einer ganzen Reihe von offenen, aber auch gut gehüteten Geheimnissen. «Welche Weine ich zum Beispiel als Basis für unseren weissen und roten Glühwein verwende, soll eines dieser Geheimnisse bleiben. Nur so viel: Er lässt sich auch kalt und ohne Gewürze sehr gut trinken», weiss Esther Tischhauser.

### Die Vorteile der italienischen Maroni

Auf Qualität setzt sie natürlich auch bei ihren Maroni, wo ausschliesslich Spitzenqualität in Frage kommt. Wichtig sei aber auch die Lagerung: «Obwohl wir über

eine Kühlzelle verfügen, welche die Maroni stets bei der richtigen Temperatur und Luftfeuchtigkeit hält, schneide ich sie erst kurz vor dem Rösten ein. Durch das Einschneiden von Hand unterziehe ich jede Maroni auch automatisch einer optischen Kontrolle. Durch das Rösten auf dem modernsten Gasofen behalten die Maroni ihren Eigengeschmack. Auch das schätzen die Kunden natürlich.»

### Caterings sind sehr gefragt

Egal ob Sie nun die Maronis oder den Glühwein in Warmhaltebehältern einfach abholen oder ob Sie Esthers Maronihüsli gleich für einen Apéro oder einen speziellen Anlass (z.B. eine Weihnachtsfeier, einen Hochzeitsapéro oder Firmenanlass) buchen – «wir bringen alles mit, was es für eine gelungene Feier braucht. Vom Glühwein über das Bier bis hin zum Punsch und natürlich den Maroni, welche auf Wunsch auch direkt vor Ort zubereitet werden.»

Text: Egon Gstöhl

### Esthers Maronihüsli

Essanestrasse 64, Eschen  
[www.maronihuesli.li](http://www.maronihuesli.li)

### Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 16.00 bis 21.00 Uhr  
 Sonn- und Feiertage: 15.00 bis 19.00 Uhr

## «Was man gerne macht, ist keine Arbeit»

**Im Juli hat sich Corrado Montinari im IT-Bereich selbstständig gemacht. Er ist seit 20 Jahren in der Branche tätig und weiss, wo den Kunden der Schuh drücken kann. Dementsprechend geht er sehr stark auf deren individuelle Anliegen ein.**

«Wer zwei oder drei Fragen zu seinem PC hat, muss keinen viertägigen Kurs besuchen. Er oder sie kann einfach zu meinen Öffnungszeiten bei mir im Geschäft vorbeikommen und wir schauen das Problem gemeinsam an. Dazu reichen oft 15 Minuten oder eine halbe Stunde», sagt Corrado Montinari. Wer aber dennoch eine solche Weiterbildung besuchen möchte, ist bei IT Montinari, so der Name des Unternehmens, ebenfalls an der richtigen Adresse. «Ich biete zum Beispiel Abendkurse in allen gängigen Programmen wie dem Microsoft-Office-Paket an. Dafür habe ich bei mir zu Hause einen Schulungsraum mit vier Arbeitsplätzen eingerichtet. In den Fortbildungen geht es auch darum, wie meine Kunden von überall auf der Welt und mit allen möglichen Endgeräten auf ihre Cloud zugreifen können. Diese Art der Vernetzung wird immer wichtiger und ich stelle fest, dass hier oft noch Nachholbedarf existiert», so Montinari.

### Von Schreiner zum IT-Fachmann

Das Ziel von Corrado Montinari ist nicht, mit den Grossen zu konkurrieren. «Da hätte ich ohnehin keine Chance. Kleinunternehmen mit einem kleinen Netzwerk sind bei mir genau richtig. Ich will auf jeden Kunden eingehen können. Darin liegt meine Stärke.» Dazu kommt seine fundierte Berufserfahrung. Er hat zunächst eine Lehre als Schreiner abgeschlossen und sich als technischer Kaufmann weitergebildet. «Seit 20 Jahren bin ich nun aber im IT-Bereich tätig und ich habe dabei diverse Fortbildungen gemacht. Schliesslich war ich in grossen Unternehmen für die Informatik zuständig (Projekte, Installationen, Support usw.) und habe als Dozent für das BZB und die Migros Klubschule gearbeitet. Heute bin ich zu 70 Prozent bei der Universität Liechtenstein tätig und zu 30 Prozent in meinem Unternehmen. Auch wenn es am Ende des Monats oft 40 oder 50 Prozent sind», sagt Montinari mit einem Lächeln auf den Lippen. Mittelfristig sei es aber sein Ziel, zu 100 Prozent selbstständig zu sein.



*Corrado Montinari unterstützt seine Kundinnen und Kunden bei Fragen zum PC und zu den gängigen Programmen – individuell oder bei den angebotenen Kursen in Kleingruppen*

### Zufriedene Gesichter stimmen glücklich

«Ich habe mich entschieden, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen, da meine Kinder inzwischen aus dem Gröbsten raus sind und ihr eigenes Geld verdienen. Zuvor wäre es mir zu riskant gewesen. Den Traum vom eigenen Unternehmen habe ich aber schon lange gehegt. Schliesslich habe ich mit meiner Frau zusammen alles durchkalkuliert und wir haben uns entschieden. Dann hat mir auch die Universität grünes Licht gegeben», so Corrado Montinari, der betont, dass ihm sein Haupterwerb wie auch sein Nebenerwerb grosse Freude bereiten. «In beiden Fällen ist es schön, wenn ich ein Problem lösen kann und am Ende in zufriedene Gesichter blicke. Das macht mir Freude. Und was man gerne macht, empfindet man nicht als Arbeit.»

*Text: Heribert Beck*

### IT Montinari

Corrado Montinari  
Haldengasse 50, Eschen  
Telefon: +41 78 755 12 66  
E-Mail: [corrado@montinari.li](mailto:corrado@montinari.li)  
[www.imc.li](http://www.imc.li)

### Öffnungszeiten

nach Vereinbarung oder gemäss Homepage



In der Floristerei findet man das Aussergewöhnliche mit viel Liebe zum Detail



Evelyn Beck geht individuell auf die Wünsche der Kunden ein und überlässt nichts dem Zufall

## «Schau vorbei in der Floristerei»

**Evelyn Beck hat sich einen lange gehegten Traum erfüllt: Nach 20 Jahren im kaufmännischen Bereich hat sie sich zur Floristin mit Fachausweis ausbilden lassen. Sie betreibt keine Blumenhandlung im herkömmlichen Sinn. «Meine Floristerei steht für moderne, stilvolle und leidenschaftliche Floristik.»**

«Wer seine Ziele kennt, findet seinen Weg», soll der chinesische Philosoph Laotse gesagt haben. Und diesen Wahlspruch hat sich Evelyn Beck als Leitlinie für ihre zweite berufliche Karriere genommen. Vor vier Jahren hat sie sich entschieden, nochmals die Schulbank zu drücken und nach der Lehre zur Floristin auch den Eidgenössischen Fachausweis zu erlangen. «Es war schon speziell, mit 16-, 17-jährigen jungen Frauen zur Schule zu gehen und nochmals etwas komplett Neues zu lernen. Ich wurde aber gut aufgenommen und es hat grossen Spass gemacht.»

### «Meinen Traum leben»

«Ich kann auch nicht sagen, dass es mir im Büro nicht mehr gefallen hat. Ich wollte einfach meinen Traum leben. Denn ich habe schon als Teenagerin in die Floristik hineingeschnuppert. Irgendwie hat es sich damals jedoch ergeben, dass ich die Lehre in einer Bank gemacht habe. Die Arbeit mit den Blumen strahlt für mich aber einfach sehr viel Wärme und Leben aus. Man kann sagen, dass es mir ein Herzensanliegen war. Denn Blumen schenken in ihrer Farbe und Vielfalt Freude. Wer sie bekommt, strahlt automatisch.»

### «Nicht nur Blümchen zusammenbinden»

«Den Namen «Floristerei» hat mein Mann kreiert. Er soll analog zu Namen wie Schreinerei oder Buchbinderei

aussagen, dass es sich um ein Handwerk handelt, dass bei mir etwas hergestellt wird. Ausserdem ist er einfach zu merken», sagt Evelyn Beck und lacht.

Ihre Floristerei bezeichnet Evelyn Beck als Atelier – nicht als Blumengeschäft. Und sie hält fest: «Ich möchte dabei nichts dem Zufall überlassen. Mein Job besteht nicht einfach daraus, Blumen zusammenzubinden.» Ob Terrassengestaltung, Raumbegrünung, Kurse oder das Blumenabo für besonders liebe Menschen – ihre Angebotspalette ist genauso breit gefächert und kreativ wie sie selbst: «Mein Betrieb ist facettenreich. Ich suche das Aussergewöhnliche und präsentiere die neusten floristischen Trends.»

### Donnerstags geöffnet

In ihrem Atelier freue sie sich jederzeit über Besuch. Allerdings am besten nach Voranmeldung. «Dann kann ich mir genügend Zeit für individuelle Wünsche nehmen und auf meine Kunden eingehen. Ganz egal für welchen Anlass; ob Trauung, Geburtstag, Todesfall oder ein Essen im kleinen Rahmen. Und vollkommen unverbindlich», hält die Floristin fest. «Seit Anfang Dezember habe ich donnerstags ausserdem ab 10.00 Uhr bis abends mit einer tollen Auswahl verschiedener Werkstücke geöffnet. Und einen feinen Kaffee gibt es auf jeden Fall immer. Schau einfach vorbei in der Floristerei.»

Text: Heribert Beck

### Floristerei Evelyn Beck

Güdingengasse 18, Eschen  
Tel.: +41 78 947 66 06  
E-Mail: [info@floristerei.li](mailto:info@floristerei.li)  
[www.floristerei.li](http://www.floristerei.li)

## Ein sympathisches Einkaufserlebnis auf Augenhöhe

Seit mehr als zwei Jahren führen Philipp Feger und sein Team den «Dorflada» in Nendeln und sind als Nahversorger aus dem Alltag des Ortsteils nicht mehr wegzudenken.

«Am 30. September 2016 haben wir hier an der Churer Strasse in Nendeln unseren Laden eröffnet und dies seither keinen Tag bereut», sagt Inhaber Philipp Feger, der mit dem Dorflada-Konzept auch in Triesenberg heimisch und erfolgreich ist. «Unser Ziel ist es, den Nendlerinnen und Nendlern ein wohnortnahe Einkaufserlebnis zu bieten und sie mit allem Nötigen zu versorgen – auch für kleinere Budgets. Viele Einwohner von Eschen schauen mehrmals wöchentlich bei uns im Geschäft vorbei.»

### Täglich frisch aus der Region

Zum Konzept vom Nendler Dorflada gehört das Angebot möglichst vieler regionaler Produkte wie Bio-Eier vom Riethof und von Ernst Nigg, frisches Brot von den Bäckereien Wohlwend und Ritter, Fleischwaren von Albert Ospelt, Würste von Wendelin Schädler oder – saisonabhängig – Gemüse aus der Agra in Mauren. Auch viele weitere Bestandteile des Sortiments und des täglichen Bedarfs werden aus Liechtenstein und dem Rheintal bezogen. «Und die positiven Rückmeldungen unserer Kunden geben uns recht. Obwohl wir nicht der einzige Detailhändler im Dorfgebiet von Eschen-Nendeln sind, können wir auf eine ansehnliche Stammkundschaft zählen. Eher als die Konkurrenz in der Gemeinde spüren wir diejenige in Österreich», sagt Philipp Feger. Kein Wunder bei der Nähe zur Grenze. «Und auch Pendler erledigen ihre Einkäufe bevorzugt in Österreich, obwohl die Lage des Dorfladens an der Durchgangsstrasse für diese perfekt wäre.»

### Beliebte Mittagsmenüs und hausgemachte Produkte

«Der Konkurrenz aus dem Ausland begegnen wir aber erfolgreich mit Kundennähe, einer optimalen persönlichen Beratung und innovativen Angeboten. Beispielsweise bieten wir von Montag bis Freitag frisch gekochte und preiswerte Mittagsmenüs – zum Mitnehmen oder Verzehr vor Ort – an. Verwendet werden dabei ausschliesslich frische Zutaten und Qualitätsfleisch aus der Region bzw. der benachbarten Schweiz. Einzelne Beilagen wie Spätzle und Knödel produzieren wir selber. Besonders beliebt bei unserer Kundschaft sind un-



Philipp Feger (Mitte) freut sich mit dem Team des Nendler Dorfladens über den Zuspruch aus der Bevölkerung und die ansehnliche Stammkundschaft

sere feinen Brötli, Sandwiches und Hamburger für den Znüni sowie das Angebot an kalten Platten und Partybrötli für besondere Anlässe wie Geburtstage, Empfänge, Weihnachtsfeiern usw. Seit diesem Sommer finden unsere Kunden zudem hausgemachte Dip- und Salatsoaucen im Sortiment. Nach monatelangen Versuchen haben wir endlich das perfekte Rezept gefunden, was auch unsere Kunden bestätigen», sagt Philipp Feger. Regional beheimatet sind weiters unsere Getränke wie Suuser und Süssmost.

### Der Dorflada als Poststelle

Unverzichtbar für viele, gerade auch ältere Nendlerinnen und Nendler, ist das Angebot des Dorfladens als Poststelle. «Hier kann man (eingeschriebene) Briefe und Pakete aufgeben und Einzahlungen erledigen. Das wird sehr geschätzt und das Angebot wird eifrig genutzt», so Feger (siehe dazu auch Seite 21).

### Kundennah und sympathisch

«Bei uns werden die Bedürfnisse aller Kunden ernstgenommen und wir setzen auf eine individuelle Betreuung auf Augenhöhe. Nicht zuletzt das macht uns bei unseren Kunden sympathisch, wie wir immer wieder bestätigt bekommen. Und wer uns noch nicht kennt, macht sich am besten bei einem Besuch selbst ein Bild», sagt Philipp Feger und er zieht ein zufriedenes Fazit aus den ersten 25 Monaten des inzwischen nicht mehr ganz neuen Ladens im Zentrum von Nendeln.

Text: Egon Gstöhl

### Dorflada Nendeln

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.00 bis 18.30 Uhr  
 Samstag: 7.00 bis 13.00 Uhr  
 Sonntag: geschlossen

## «Gossmad Park» in den Startlöchern



*Im modernen, kompakten Baukörper des Gossmad Parks befinden sich grosszügige Verkaufsflächen und viel Raum für Gewerbe, Dienstleistungen und Wohnen. Die Visualisierung zeigt die Ansicht von der Essanestrasse*

**Im «Gossmad Park» an der Essanestrasse werden bei der Bushaltestelle Brühl grosszügig konzipierte Gewerbe- und Wohnflächen entstehen. Bauherrin ist die Gossmad Immobilien AG. Die Projektierung und Ausführung erfolgt durch eine Arbeitsgemeinschaft von Patrik Beck, Pitbau Architektur, und Alwin Büchel, Büchel Architektur.**

Sobald die Bewilligung für das Anfang Oktober eingereichte Baugesuch vorliegt, wird auf der Grundlage des ausgearbeiteten Gestaltungsplans mit den Bauvorberreitungen begonnen. Wenn alles nach Plan verläuft, starten die Bauarbeiten im Frühling 2019.

### Wohnungen, Büros und Geschäfte

Der «Gossmad Park» mit einem Gesamtvolumen von rund 42'000 Kubikmetern verfügt über zwei Unter-

geschosse für 157 Parkplätze und die Technik. Das Erdgeschoss erstreckt sich über 1320 Quadratmeter Verkaufsfläche, einschliesslich Lager, und verfügt über 43 Aussenparkplätze. Die drei Obergeschosse sind flexibel einteilbar und können für Büros und Wohnraum genutzt werden. Im Angebot stehen von Kleinwohnungen bis zur 5,5-Zimmerwohnung alle gängigen Wohnungstypen.

### Attraktiver Standort

Der Bauperimeter setzt sich aus zwei Parzellen zusammen und umfasst 5121 Quadratmeter oder 1422 Klafter. Die Lage an der Essanestrasse zwischen Eschen und Bendern mit einer guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr und Autobahnnähe eignet sich ideal für jegliche Art von Nutzung – für Geschäfte und Dienstleister ebenso wie zum Wohnen. Es gibt

eine Zu- und Abfahrt an der Essanestrasse sowie eine rückwärtige Erschliessung, was für den Ablauf optimal ist.

## Kommt Lidl?

Die Gerüchteküche ist am Brodeln und in der Bevölkerung taucht im Zusammenhang mit der grossen Verkaufsfläche im Erdgeschoss immer wieder der Name Lidl auf. Patrik Beck von Pitbau Architektur ist sich bewusst, dass das Interesse gross ist, wer nach Abschluss der Bauarbeiten von ca. zwei Jahren ins Erdgeschoss einziehen wird. Nach dem Vorliegen der Baubewilligung wird es voraussichtlich rasch gehen. Aber bis dahin muss sich die interessierte Öffentlichkeit noch gedulden, weil die Vertragsverhandlungen erst abgeschlossen werden können, wenn ein bewilligtes Bauprojekt vorliegt. Tatsache ist aber, dass es verschiedene Interessenten für die Wohn- und Gewerbeflächen gibt und bezüglich des Erdgeschosses die Verhandlungen weit fortgeschritten sind.

*Text: Egon Gstöhl, Visualisierungen: Pitbau Architektur*



*Visualisierung des Gossmad Parks von oben mit dem markanten, dreigliedrigen Baukörper und den Aussenparkplätzen vor dem Gebäude*

## IG: Veranstaltungskonzept

Die IG Eschen-Nendeln bereichert mit ihren «Jahreszeiten-Festen» das Dorfleben. Sei es das Adventsfeuer, das Kürbisschnitzen, ein langer Tisch oder der Koffermarkt – die vier Jahresanlässe sind bei der Bevölkerung beliebt. Nun sollen mit einem Veranstaltungskonzept für diese und weitere Veranstaltungen in der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskommission die Kräfte gebündelt werden.

Die IG-Vorstandsvorsitzende Florentina Schädler sieht darin viele Vorteile und vor allem, dass die vielen Aufgaben bei der Organisation von Anlässen auf mehrere Schultern verteilt werden können. «Es geht uns darum, dass die heute schon stattfindenden Veranstaltungen durch die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren in der Gemeinde aufgewertet werden und wir damit zu einer guten Standortwerbung für Eschen-Nendeln beitragen möchten», weist Florentina Schädler auf die



*Will mit guten Anlässen punkten: die IG Eschen-Nendeln*

Zielsetzung des Projekts hin, das zusammen mit der Gemeinde sowie interessierten Vereinen und Privaten umgesetzt werden soll.

*Text: Egon Gstöhl*

## DEKRA Arbeit eröffnete Büro in Eschen

**Ob im Sport, der Musikbranche oder am Arbeitsmarkt – der Wettbewerb um Talente ist hart umkämpft und aufwendiger denn je. Doch was tun, wenn die üblichen Rekrutierungsmassnahmen ins Leere laufen? Man sucht sich einen Partner, der genau auf diese Kernkompetenz spezialisiert ist und über ein breites Netzwerk sowie eine langjährige Erfahrung bei der berufs- und branchenspezifischen Mitarbeiterplanung verfügt. Die DEKRA Arbeit in Buchs und Eschen bietet Arbeitgebern in der Region genau diese Unterstützung und professionelle Personallösungen nach Mass.**

«Im übertragenen Sinne sind wir für unsere Unternehmenskunden in etwa das, was im Fussball die Scoutingabteilung macht oder im künstlerischen Bereich eine Castingagentur übernimmt», sagt Rolf Märki, Geschäftsführer der DEKRA Arbeit in Buchs und Eschen. «Gemeinsam mit den Personalverantwortlichen im Betrieb wird der konkrete Bedarf ermittelt und wir kümmern uns anschliessend um die gezielte Stellenbesetzung. Zeitnah, profilgetreu und kosteneffizient.»

### «Ausgezeichnete» Personaldienstleistungen

Seit fast 20 Jahren hat es sich die DEKRA Arbeit-Gruppe zur Aufgabe gemacht, mit Hilfe eines modernen Personaldienstleistungskonzepts die Situation am Arbeitsmarkt zu verbessern. Sowohl für Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer ist man an über 130 Standorten in ganz Europa ein vertrauensvoller Ansprechpartner rund um die Themen Arbeit und Beruf. Nun ist die Gruppe auch in Eschen vertreten. Der Erfolg zeigt sich in den Wachstumswerten und in den Preisverleihungen, mit denen das Unternehmen ausgezeichnet wurde. «Es freut uns natürlich, dass unsere Dienstleistung derart positiv bewertet und geschätzt wird», sagt Rolf Märki.

### Professionelle Beratung

Ganz allgemein betrachtet, nimmt die professionelle Beratung eine immer wichtigere Rolle ein. Denn insbesondere für kleinere und mittlere Betriebe ohne eigenes HR-Team wird die Mitarbeitersuche teilweise zum Teufelskreis. In der Regel wird genau dann gesucht, wenn das Geschäft brummt und die Auftragsbücher voll sind. Für das Bewerbungsmanagement bleibt im Tagesgeschäft also sowieso schon wenig Zeit. Und das, obwohl



*Geschäftsführer Rolf Märki von DEKRA Arbeit leitet den kürzlich eröffneten Betrieb in Eschen*

sich im Zuge des Bewerber- und Fachkräftemangels der Rekrutierungsaufwand kontinuierlich erhöht, erläutert Märki. «Viele Berufs- und Altersgruppen sind auch nur noch über moderne Kanäle erreichbar oder teilweise grenzübergreifend zu finden. Ohne die dazugehörige Erfahrung sowie internationalen Netzwerke wird es für viele Betriebe daher sehr schwer, sich im Wettbewerb um gut geschultes Personal zu behaupten.» Eine Expertenorganisation wie die DEKRA Arbeit-Gruppe, die genau auf diese neuen Herausforderungen spezialisiert ist und aktuell über 14'000 Mitarbeiter bei Kundenunternehmen in ganz Europa im Einsatz hat, ist als starker Partner in diesen Phasen Gold wert.

*Text: Heribert Beck*

### DEKRA Arbeit Eschen

Telefon: +423 377 00 70

E-Mail: [rolf.maerki@dekra.com](mailto:rolf.maerki@dekra.com)

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr und  
13.00 bis 17.00 Uhr



Es geht nichts über einen frischen selbstgemachten Most ab Presse

## KinderGarten Fuchsbau – spela, dräckla, sälber tua

Selber tun: das war bei dieser reichlichen Ernte vom Herbst 2018 bei den Fuchsbau-Kindern ganz besonders angesagt. Zwetschgen und Äpfel wurden gedörst, Nüsse geknackt, Holunderbeeren verfeinerten die über dem Feuer gebratene köstliche Wald-Kratzate, Kürbisse aus dem eigenen Garten wurden geschnitzt, Zwetschgenkompott und Marmelade gekocht.

Ein ganz besonderer Tag war der Besuch bei der Mosterei in Eschen. Die Kinder pflückten in den Bongerten fleissig Äpfel, die bei der Mosterei gewaschen und gepresst wurden. Der frische Most konnte schliesslich in die mitgebrachten Flaschen abgefüllt und natürlich mit eigenem Etikett versehen mit nach Hause

genommen werden. Der erste Schluck war ein unvergessliches Erlebnis. Wer weiss, ob die Eltern auch noch davon degustieren konnten?

*Text und Fotos: Christine Büchel, Helene Kind-Thoeny*

**Infoabend am 22. Januar 2019 um 19.30 Uhr**

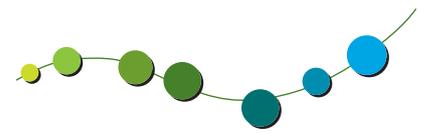
KinderGarten Fuchsbau  
Staudengasse 11, 9492 Eschen  
[www.fuchsbau.li](http://www.fuchsbau.li)

*Auf Bäume klettern, Äpfel bzw. Birnen pflücken und auch davon naschen: nichts lieber als das*



*Bevor es in die Presse geht: Äpfel müssen gründlich gewaschen und schlechte Stellen herausgeschnitten werden*

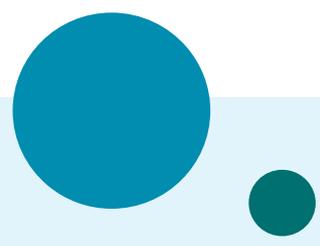




Gemeindeschulen  
Eschen-Nendeln

[www.gemeindeschulen-eschen.li](http://www.gemeindeschulen-eschen.li)

## Aus den Gemeindeschulen



### Schulentwicklung

**Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln haben durch die Umsetzung des Konzeptes des sogenannten «integrativen Einschulungsmodells» seit August 2018 einen weiteren Meilenstein in Sachen Schulentwicklung gesetzt. Bekanntlich wird seit dem Schuljahr 2018/2019 keine Vorschulklasse mehr geführt, in welcher die Kinder separiert unterrichtet werden. Stattdessen haben sich die Gemeindeschulen zur Aufgabe gemacht, den Kindern mit verstärkter Binnendifferenzierung gerecht zu werden und sie so möglichst optimal zu fördern.**

Die Basis dazu bildet das «Konzept für die Umsetzung des integrativen Einschulungsmodells und binnendifferenzierender Massnahmen im Unterricht an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln». Dieses wurde in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und unter stetem Einbezug der Elternvereinigungen Eschen und Nendeln in einem mehrmonatigen Prozess erarbeitet.

#### Was ist unter Binnendifferenzierung zu verstehen?

Während die äussere Differenzierung Schülerinnen und Schüler aufgrund schulischer Leistungen auf verschiedene Schularten oder in verschiedenen Fächern auf verschiedene Leistungskurse aufteilt, geht es bei der inneren Differenzierung um didaktische und orga-

nisatorische Massnahmen, um der Unterschiedlichkeit von Lernenden innerhalb einer bestehenden Lerngruppe gerecht zu werden.

Dabei können die Massnahmen danach unterschieden werden, ob die Lernenden ein gemeinsames Ziel oder differente Ziele erreichen.

Im Idealfall geht die Differenzierung von diagnostizierten Lerntypen sowie von Stärken und Schwächen der Lernenden aus und fördert die Schülerinnen und Schüler individuell. Das Rüstzeug zur Erstellung solcher Diagnosen bringen die schulischen Heilpädagogen/innen mit, allerdings ist eine gezielte Diagnose aus praktischen Gründen nur bei einzelnen Schülerinnen und Schülern umsetzbar, welche in der Regel aufgrund schulpsychologischer Abklärungen von zusätzlich gesprochenen Ressourcen profitieren. Im Allgemeinen verfolgen die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln das Ziel, innerhalb der Klasse nach Schwierigkeitsgraden zu differenzieren.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, benötigt es nicht nur die Bereitschaft der Lehrpersonen, den zusätzlichen Arbeitsaufwand auf sich zu nehmen, sondern auch die Möglichkeit der gezielten Weiterbildung sowie der Unterstützung sowohl durch kollegiale Beratung als auch durch die Schulleitung. Bereits im letzten Schuljahr waren die Gemeindeschulen Eschen-





Nendeln in eine Fortbildungsreihe zum Thema Binnendifferenzierung gestartet. Im Herbst 2018 wurde diese nun an zwei Mittwochnachmittagen fortgeführt. Reto Thöny, ein ausgewiesener Fachmann in diesem Bereich, leitete die beiden Nachmittage souverän und zeigte den Lehrpersonen Wege und Möglichkeiten auf, wie Binnendifferenzierung gelingend im Alltag umgesetzt werden kann.

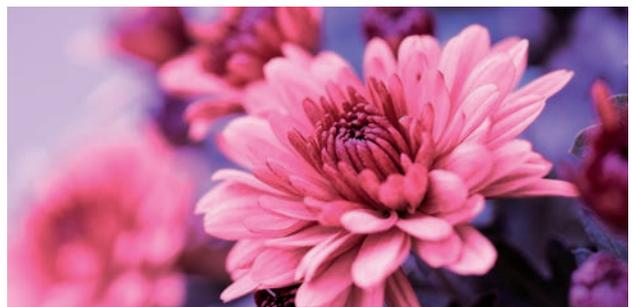
Die Umsetzung des Konzeptes des «integrativen Einschulungsmodells» soll im Schuljahr 2018/2019 intern evaluiert werden. Unter fachlicher Begleitung soll festgestellt werden, wie sich die einzelnen Kinder entwickeln, was bezüglich der Umsetzung bereits gut gelungen ist und wo allenfalls noch geringfügige Veränderungen angestrebt werden sollten.

*Text: Schulleitung*

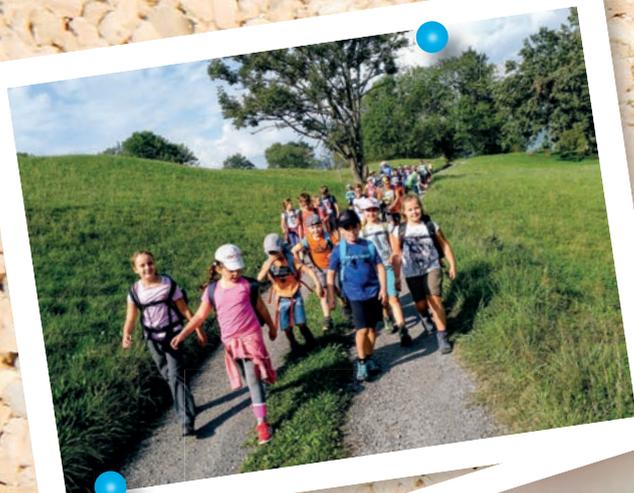
## Hochzeit

Am 5. Oktober 2018 haben sich **Kathrina Kaiser und Adrian Haefelin** das Ja-Wort gegeben. Die Gemeinschaftschulen Eschen-Nendeln gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

*Text: Schulleitung*



## Bilder-Pinnwand von Anlässen der der Gemeindeschulen



## Borkenkäfer im Anflug

**Das Jahr 2018 war für den Forstbetrieb Eschen-Nendeln ein Jahr der Zwangsnutzung. Zurückzuführen ist das auf die Winterstürme vom Dezember 2017 und Januar 2018. So haben die Windböen damals über 650 m<sup>3</sup> Fichten- und Tannenrundholz gefällt, die sich auf die gesamten unteren Lagen der Waldungen auf dem Eschner Gemeindegebiet verteilten.**

Solche Stürme begünstigen auch die Verbreitung des Borkenkäfers, da in solchen Fällen das Holz nicht überall sofort aus dem Wald genommen werden kann. Im Normalfall befallen Borkenkäfer nur geschwächte Bäume, denn bei gesunden Bäumen haben diese Schädlinge keine Chance, da das ausfliessende Harz die Mundwerkzeuge der Käfer verklebt oder die Käfer direkt im Harz eingegossen werden.

Bei grosser Trockenheit, wie es diesen Sommer der Fall war, sind die Bäume geschwächt und ihr Abwehrmechanismus gehemmt. Eine besonders hartnäckige

Sorte von Borkenkäfern, die sogenannten Buchdrucker, welche vor allem Fichten befallen, sind besonders gefährdet und gelten als bedeutende Forstschädlinge. Die diesjährigen Bedingungen (trocken und warm) begünstigten die Verbreitung dieses Käfers enorm. In solch günstigen Jahren kommt es zu einer Ausbildung von drei Generationen, also einer Vertausendfachung der Population. Die Folge davon sind absterbende Fichten.

Um diese «Käfernester» möglichst effizient einzudämmen, ist eine schnelle Entnahme der befallenen Bäume die erfolgversprechendste Bekämpfungsmassnahme. Um das Holz an unzugänglichen und weitverstreuten Orten abzutransportieren, ist der Einsatz eines Helikopters unumgänglich. Dies ist auch der Grund, weshalb die Gemeinde entlang der Flanke des Oberschafferts, Rain, Sägeweiherweges und Kleinlochbachs den Helikopter im Einsatz hatte.

*Text: Adrian Gabathuler*

## Sägeweiher soll wieder erlebbar gemacht werden

Das Stauwehr und der Sägeweiher im Inner Schaffert, Nendeln, wurden in den Jahren 1920 bis 1922 erstellt und sind ein Kulturgut. Gespiesen wird die Anlage durch den Heubergbach. Die Sägeweiheranlage wurde ursprünglich für den Sägebetrieb in Nendeln erbaut. Die alten Baupläne sind noch vorhanden.

Die Anlage wurde in der Mitte des letzten Jahrhunderts oberhalb des Wehrs grösstenteils zugeschüttet. Nach dem Bau des Sägeweiherwegs im Jahr 2016 ist der desolate Zustand des Gewässers wieder vermehrt ins Blickfeld geraten. Es ist ein Bedürfnis, das Bauwerk wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzuführen. Hinsichtlich des neuen Waldbrandkonzepts bietet sich der Weiher zudem als Löschwasserreservoir an.

### Projektbeschreibung

Oberhalb des bestehenden Wehrs wird ein 2.0 m tiefer Weiherbereich mit einer Oberfläche von 175 m<sup>2</sup> wiederhergestellt. Mit dem anfallenden Aushubmaterial kann unterhalb des Wehrs ein Damm erstellt werden, der als Forstwegverbindung dient, bzw. einen Ersatz für den mit der Weihererstellung entfallenden Weg darstellt.

Ein Wasserdurchlass im Damm ermöglicht das Abführen gewisser Wassermengen. Höhere Wassermengen bei speziellen Regenereignissen führen zu einem Aufstau und zur Überflutung des Damms. Die überflutbaren Bereiche dieser Dammfurt werden deshalb hochwassersicher mit Natursteinpflasterungen ausgekleidet. Zwischen Wehr und Damm wird ein Tosbecken gestaltet.

Die bestehende Wehrkrone ist heute teilweise überwachsen. Nach dem Freilegen der Mauerkrone kann ihr Zustand beurteilt werden. Ein Trapezüberfall soll zukünftig die Niedrigwassermenge abführen. Die Hochwassermengen werden über einen 11.5 m langen Überlaufkronenbereich in das darunterliegende Tosbecken geführt. Das Tosbecken dient der Energievernichtung und weist einen permanenten Niedrigwasserstand auf.

Die Bauarbeiten haben Ende November begonnen und werden über den Winter andauern. Die Kosten, welche für die Sanierung aufgewendet werden, betragen rund CHF 90'000.00. Dank vielen Eigenleistungen des Forstbetriebes kann dieses Projekt in diesem Kostenrahmen realisiert werden.

*Text: Philipp Suhner*



An der Waldbegehung hörten viele interessierte Einwohnerinnen und Einwohner den Ausführungen von Gemeindeförster Adrian Gabathuler zu

## Im Zeichen des Schutzwaldes – Waldbegehung 2018

**Am Vormittag des 16. September 2018 begrüßte der Vorsitzende der Bürgergenossenschaft Eschen, Werner Bieberschulte, rund hundert Interessierte zur Waldbegehung beim Wasserreservoir in Planken.**

Gemeindeförster Adrian Gabathuler leitete danach in die Themen ein, die in der diesjährigen Waldbegehung im Vordergrund standen. Dass der Schutzwald dieses Jahr im Fokus stand, kam nicht von ungefähr, hatte die Thematik auch mit dem aktuellen Regierungsprogramm 2017-2021 zu tun. Die Regierung hat sich nämlich zum Ziel gesetzt, den Zustand der Wälder, insbesondere der Schutzwälder, mit langfristigen Aufforstungsprojekten zu verbessern und hat deshalb auch das Budget für die Schutzwaldpflege erhöht.

### Interessantes und abwechslungsreiches Programm

Um sich nun selber ein Bild davon zu machen, wurde der Eschner Schutzwald vor Ort unter die Lupe genommen. Ein paar Höhenmeter mussten dafür schon überwunden werden. Der Gemeindeförster berichtete als Erstes, wie es zur Anlegung und Förderung der Schutzwälder in Liechtenstein kam. Dabei zeigte er anhand alter Fotos

wie der Schutzwald entlang der Flanke des Sarojas und der Drei Schwestern über die Jahre ausgeweitet wurde.

Nach diesem einleitenden ersten Teil wanderten die Teilnehmenden zur Uli-Mariss-Hütte hinauf, wo es beim Eintreffen eine Zwischenverpflegung gab. Danach wurde ein kurzer Film über die diesjährig durchgeführten Pflanzungen von 8000 Jungbäumen sowie über den Zustand der Schutzwälder im Einzugsgebiet der Kracherrüfe (Maurerrüfe) gezeigt. Im Film war sehr gut ersichtlich, wie die Verjüngungsdefizite in diesen extrem steilen Hanglagen aussehen. Diese fehlende Verjüngung an der Grenze zu Vorarlberg sind vor allem auf den Verbiss oder Wegfrass der Jungbäume durch die hohen Wildbestände von Gams und Rotwild zurückzuführen. Gut sichtbar aus der Vogelperspektive wurden auch die immer grösser werdenden Rüfeeinzüge. Die dort herrschende Verjüngungsproblematik wurde schon in den forstlichen Betriebsplänen von 1962 erkannt und auf die Problematik hingewiesen.

Dass eine Verjüngung des Schutzwaldes in diesen Wildeinständen schwierig ist, weil die jungen Bäume zuerst einmal aus einer gewissen Verbisshöhe herauswachsen müssen, zeigte ein weiterer Infopoint auf. Bei

diesem Informationsstand wurde auf die Zerstörung des Schutzwaldes eingegangen, die einst der Sturm «Vivian» im Jahre 1990 und weitere Stürme an der westlichen Flanke des Sarojas angerichtet hatten. Der Borkenkäferbefall, der nach den Stürmen dieses Gebiet regelrecht heimgesucht hatte, wurde zudem erläutert. In einem Vorher-Nachher-Vergleich konnten die Teilnehmenden die Entwicklung dieses Gebietes mitverfolgen.

Die letzten Informationen wurden am «Schachbrett» erläutert. Hier konnte sich vor Ort ein Bild gemacht werden, welche Wuchskraft in den Bäumen steckt, die keinem Wildverbiss ausgesetzt sind – der Vergleich war für alle sehr eindrücklich.

### Gratulation und Dank

Nach Kaffee und Kuchen kam es zur Auflösung des alljährlichen Quiz. Die grossen Gewinner waren dieses Jahr die jüngsten Teilnehmer.

#### Herzliche Gratulation

- 1. Preis:** Sitzbank, Sebastian Gstöhl
- 2. Preis:** ein Ster Hartholz, Ladina Gstöhl
- 3. Preis:** ein Ster Weichholz, Sigrid Kindle

Ein herzliches Dankeschön an die Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker – das Kuchenbuffet wird jedes Jahr gerühmt. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Forstmitarbeiter sowie die Feuerwehr Eschen-Nendeln für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

*Text: Adrian Gabathuler*



*Die Sieger des Quiz erproben die Sitzbank (1. Preis), welche von Sebastian Gstöhl gewonnen wurde*

## Abänderung Energieeffizienzverordnung

Im Energieeffizienzgesetz (EEG) und dessen Verordnung (EEV) wird die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien geregelt. Fördergelder werden für die Wärmedämmung bestehender Bauten, Minergie-Bauten, Haustechnikanlagen, KWK-Anlagen und erneuerbare Energien vom Land und den Gemeinden ausbezahlt. Zu den erneuerbaren Energien gehören Thermische Sonnenkollektoren, Wärmepumpenboiler und Photovoltaikanlagen.

### Abänderung der Förderbeiträge für Photovoltaikanlagen

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein hat beschlossen, die Förderbeiträge für Photovoltaikanlagen per 15. Juni 2018 anzupassen. Ziel ist es, dass wieder mehr Anlagen gebaut und neue Impulse für die Solartechnik gesetzt werden. Die Gemeinde Eschen-Nendeln hat ihre Förderbeiträge per 15. Juni 2018 ebenfalls angepasst. Fördergelder werden für Anlagen von 1 bis höchstens 250 Kilowatt elektrischer Gleichstromleistung ausbe-

zahlt. Das Land fördert bis maximal CHF 100'000.00, die Gemeinde bis maximal CHF 10'000.00.

- An die Errichtung von Photovoltaikanlagen, bei welcher die produzierte Elektrizität ins Netz eingespeist wird, zahlen das Land und die Gemeinde einen Förderbeitrag von je CHF 400.00 pro kWp.
- An die Errichtung von Photovoltaikanlagen bei welcher der Anlagebetreiber seine Elektrizität selbst vermarktet, zahlen das Land und die Gemeinde einen Förderbeitrag von je CHF 650.00 pro kWp.
- An die Errichtung von Photovoltaikanlagen an vertikalen Flächen (Fassaden, Mauern etc.), zahlen das Land und die Gemeinde einen Förderbeitrag von je CHF 750.00 pro kWp.
- Für Anlagen mit mehr als 250 kWp kann beim Land ein Antrag auf Förderung für «andere Anlagen und andere Massnahmen» gestellt werden.

Der aktuelle Satz für die Einspeisevergütung ist unter [www.energiebuendel.li](http://www.energiebuendel.li) abrufbar.

*Text: Fritz Eggenberger*

## 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein

Der grosse 300-Jahre-Leuchtschriftzug wanderte bereits von Balzers über Triesen und Triesenberg nach Vaduz. Im Januar wird er seine Reise durch Liechtenstein fortsetzen: von Schaan, wo er vor dem SAL zur offiziellen Geburtstagsfeier des Landes am 23. Januar 2019 leuchtet, nach Planken, Eschen-Nendeln, Gamprin-Bendern, Ruggell und Schellenberg bis nach Mauren-Schaanwald. Während der Weltgymnaestrada, an der Liechtenstein Gastland sein wird, wird der Leuchtschriftzug zudem in Dornbirn aufgestellt, denn auch dort soll das Jubiläum visuell festhalten werden. Rechtzeitig zum Staatsfeiertag im August wird der Schriftzug wieder nach Vaduz zurückkehren und dort das Jubiläum bis Ende 2019 zum Strahlen bringen.

*Text: Liechtenstein Marketing*



### Geburtstagsfeier – 23. Januar 2019

*Den Startschuss zum Jubiläum bildet die Geburtstagsfeier am 23. Januar, dem eigentlichen Gründungstag des Landes Liechtenstein. Am grossen Geburtstagsmarsch kann sich jeder und jede aus der Bevölkerung beteiligen.*

### Geschichte 3.0

#### Launch-Event – 26. Mai 2019

*Lancierung des Liechtenstein-Wegs am 26. Mai 2019. Ab diesem Datum kann die Geschichte Liechtensteins auf neue Art und Weise mit der kostenlosen App entdeckt werden.*

## Päpstlicher Orden für unermüdliche Arbeit

**Werner Marxer wirkt seit 50 Jahren als Organist der Pfarrkirche Schellenberg und gleichzeitig seit nahezu 50 Jahren als Chorleiter vom Schellenberger Gesangverein-Kirchenchor. Als Anerkennung für sein herausragendes Engagement durfte Pater Josef Gehrer dem Jubilar mit grosser Freude den päpstlichen Orden «Benemerenti» überreichen. Der «Benemerenti»-Orden kann an Laien, Ordensleute und Diakone verliehen werden, die haupt- oder ehrenamtlichen Dienst für Diözese und Kirche geleistet haben, der über die berufliche bzw. amtliche Pflicht hinausging.**

Die Verleihung dieser hohen Auszeichnung fand am 8. September 2018 anlässlich der Hl. Messe zum Feiertag Maria Geburt in der Kirche Schellenberg statt.



Die Gemeinde Eschen-Nendeln schliesst sich den Gratulationen der Gemeinde Schellenberg sowie des Gesangvereins-Kirchenchor Schellenberg an und wünscht Werner Marxer weiterhin viel Freude bei der Ausübung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

*Text: Marlies Wohlwend, Foto: Hugo Lins*

## Eine Eschner Partnerschaft mit Potenzial



Studio Live Session mit You Wu



Little Konzett am Mischpult

**An den 26. Liechtensteiner Gitarrentagen ligita hat das Gitarrenfestival zum ersten Mal mit dem Eschner Tonstudio LITTLE BIG BEAT STUDIOS zusammengearbeitet – der Anfang einer vielversprechenden Kooperation.**

Vor fünf Jahren hat Manfred Konzett alias Little das seit den 1990er-Jahren an der Essanestrasse 164 in Eschen beheimatete Tonstudio entdeckt und – heute kaum zu glauben – mit analogem Equipment ausgestattet. «Analoge Aufnahmen sind unvergleichlich und werden von Künstlern und musikalischen Puristen sehr geschätzt», erzählt der Recording/Mix/Mastering Engineer, der selber Musiker und Produzent ist.

Wie solch eine Aufnahme abläuft, können nicht nur Künstler, sondern auch zahlreiche Zuhörer an Littles Studio Live Sessions regelmässig erfahren. Die Studio Live Sessions in den LITTLE BIG BEAT STUDIOS sind einmalig, die Atmosphäre eine ganz besondere. Sie sind Konzert sowie Ton- und Videoaufnahme zugleich und für Künstler und Publikum ein Erlebnis. Das Ergebnis ist eine perfekte Ton- und Bildaufnahme, die sich in solch einer Qualität im Internet sonst kaum finden lässt.

Diese aussergewöhnliche Aufnahmeart hat auch der Liechtensteiner Gitarrenzirkel für sein jährliches Festival entdeckt und in Kooperation mit den LITTLE BIG BEAT STUDIOS die erste ligita Studio Live Session veranstaltet. Die Chance, an dieser Studio Live Session zu spielen

und anschliessend mit professionellen Ton- und Videoaufnahmen für sich werben zu können, erhielt der Gewinner des internationalen ligita Gitarrenwettbewerbs 2017.

So konnte im Sommer 2018 der talentierte chinesische Nachwuchsgitarist You Wu sein Können an der Studio Live Session unter Beweis stellen. Das Ergebnis? Drei Aufnahmen voller Emotionen und in absoluter technischer Perfektion, die diesen Herbst und Winter präsentiert werden.

Mit der Kooperation haben sich zwei Unterländer Erfolgsmodelle gefunden und gemeinsam etwas Neues kreiert. In den nächsten Jahren wollen der Liechtensteiner Gitarrenzirkel und die LITTLE BIG BEAT STUDIOS an dieser Partnerschaft weiterarbeiten und mit den Studio Live Sessions aussergewöhnlichen Nachwuchstalenten ermöglichen, den nächsten Schritt auf ihrem Weg zum Profimusiker zu gehen.

*Text: Liechtensteiner Gitarrenzirkel / LITTLE BIG BEAT STUDIOS  
Fotos: Matthias Rhomberg*

### Schauen und hören Sie rein:

[www.facebook.com/LiechtensteinerGitarrentage](https://www.facebook.com/LiechtensteinerGitarrentage)  
[www.facebook.com/littlebigbeat](https://www.facebook.com/littlebigbeat)  
oder Youtube: LITTLE BIG BEAT STUDIOS

## Anerkennung der Gemeinde für ein grosses Engagement



(v. l.) Franzi Gstöhl, Margrith Bühler, Gemeindevorsteher Günther Kranz, Alois Fehr, Herbert Kranz, Emmile Kranz, Thomas Näf, Barbara Hoop, Xaver Kranz, Cornelia Potetz, Herbert Marxer, Bettina Bühler

**Die Gemeinde Eschen-Nendeln ehrte am 29. Oktober 2018 im Restaurant Weinstube in Nendeln ihre Jubilarinnen und Jubilare, die sich seit 25, 40 oder sogar 50 Jahren aktiv in ihren Vereinen einbringen.**

Gemeindevorsteher Günther Kranz freute sich ausserordentlich, an diesem Abend die Verdienste und Leistungen der Jubilarinnen, Jubilare und Sportler in dieser Feierstunde würdigen zu dürfen.

Er lobte die Verdienste der «Vereinsmenschen» – ihren selbstlosen Einsatz für die Allgemeinheit. «Dem Vereinsmenschen geht es nicht um persönliche oder finanzielle Vorteile. Im Gegenteil: Wer ehrenamtlich im

Verein tätig ist, wer sich für seine Mitmenschen, seine Vereinskollegen, für die Natur, in der Kultur oder im Sport einsetzt, der stellt seine persönlichen Belange hinten an.»

Günther Kranz dankte den Jubilarinnen und Jubilaren für ihren langjährigen Einsatz und den Sportlern für ihre grossen Leistungen, mit denen sie in diesem Jahr aufgewartet haben.

Nebst den Worten des Dankes und den Gratulationen wurden die Geehrten von der Gemeinde mit einem schönen Präsent beschenkt.

*Text: René Wanger, Foto: Michael Zanghellini*

## Erfolgreicher Unterländer Jahr- und «Bremimart»

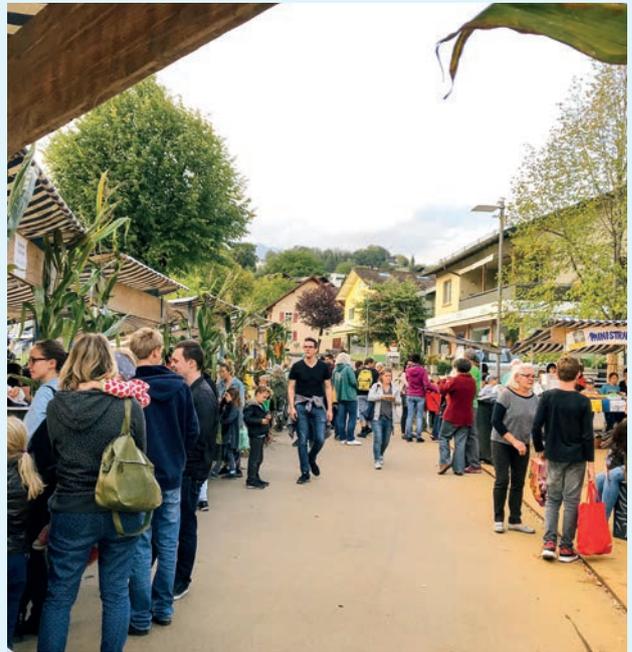
Der zur Tradition gewordene Unterländer Jahrmarkt, verbunden mit Vergnügungsbetrieb und Festzelt, fand vom 12. bis 14. Oktober 2018 statt. Dieses Jahr ging mit der Verschiebung des Festzeltes zum Bretscha-Platz eine geringfügige Veränderung des Jahrmarktperimeters einher, was von den Besuchern, den Marktfahrern sowie den mitwirkenden Vereinen positiv aufgenommen wurde. Die Gemeinde Eschen-Nendeln bedankt sich bei allen involvierten Personen; vor allem auch bei den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr grosses Verständnis, da sie für diese Zeit auf die Zu- bzw. Wegfahrt zu ihrem Grundstück verzichten mussten.

*Text: Marlies Wohlwend, Fotos: Paul Trummer*



## Herbstfest der IG Eschen-Nendeln und Tüargga Fäscht der Kulturkommission

Bei herrlichem Spätsommerwetter feierte am Freitag, 28. September die IG Eschen-Nendeln ihr Herbstfest. Erstmals wurde dies in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission ausgerichtet, die zu einem Ernte- bzw. in Bezug auf das Speiseangebot zu einem Tüargga-Fäscht auf dem Eschner Postplatz einlud. Eine beachtliche Zahl Kinder und Eltern schnitzten die von der Offenen Jugendarbeit Eschen-Nendeln bereitgestellten Kürbisse. Gleich angrenzend boten Gastronomie und Vereine kulinarische Köstlichkeiten aus Tüargga an: Maiskolben gegrillt, Mais in verschiedener Form, als Dessert wie auch als Rebel mit Holdermuas. Wie es zum Herbst gehört, wurden Apfel- und Traubensäfte in verschiedenen Stadien und natürlich auch vergoren angeboten. Das Josef Kofler Trio sorgte für Stimmung und dazwischen lud Heike Klöpping mit der Gitarren-



gruppe Saitentöne mit bekannten Melodien zum Mitsingen ein. Der neu gewählte Standort sowie das umfangreiche Angebot mit Musik und Hüpfburg fanden bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern guten Anklang. So genossen sie den schönen Abend und verweilten für einmal etwas länger.

*Text: René Wanger, Foto: Elmar Gangl*

## Kuhwelt / Brememart



*(v. l.) Albert Kindle, Vorsitzender der Kulturkommission, Johannes Inama und Erich Allgäuer*

Erich Allgäuer richtete mit seiner Fotoausstellung Kuhwelt und Brememart anlässlich des diesjährigen, 90. Unterländer Prämienmarktes seinen Blick auf 36 Jahre Brememart und auf hunderte von Kühen. Die Kühe, die alljährlich am zweiten Oktoberwochenende aufgetrieben, prämiert und von Erich fotografisch festge-

halten wurden, standen dabei immer im Zentrum. Die verschiedenen Standorte des Eschner Brememarts, wie auch die wechselnden Personen die dabei mit aufs Bild kamen, sind aber mindestens so interessant.

Wie der Ausrufer im Mittelalter holte Erichs Enkel Florian am Donnerstag bei der Ausstellungseröffnung die Aufmerksamkeit der Besucher mit seiner Trommel zunächst auf sich. Erst dann wurde der Antrag von 1926 an die Regierung zur Durchführung eines Prämienmarktes in Eschen verlesen und gab den geschichtlichen Rückblick auf den ersten bewilligten Markt von 1927. Die erste Viehprämierung konnte aufgrund der Rheinnot aber erst im 1928, also vor 90 Jahren, durchgeführt werden. Johannes Inama, Leiter des Kuefer Martis Huus, Ruggell, würdigte das Schaffen von Erich Allgäuer, der sich als Fotograf wie auch als Künstler in verschiedenen Bereichen Techniken angeeignet hat und nebst mehreren Ausstellungen in den Pfrundbauten auch mit Werken wie beispielsweise den Intarsienarbeiten an der Rückwand des Gemeindesaals künstlerisch wertvolle Arbeiten geschaffen hat.

*Text: René Wanger, Foto: Paul Trummer*



*Patrik Birrer, Leiter Denkmalpflege, erklärt Besuchern die Funktionsweise des Ringofens*

## «Hoffmann'scher Ringofen» in Nendeln eröffnet

**Der 26. Europa-Tag des Denkmals im Fürstentum Liechtenstein am Samstag, 15. September stand im Kulturerbejahr 2018 ganz im Zeichen des «Hoffmann'schen Ringofens» in Nendeln. Dieses einzigartige Zeugnis der Industrie- und Sozialgeschichte Liechtensteins unter der ehemaligen Ziegelei wurde feierlich eröffnet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nach der Einstellung der Ziegelproduktion ist der Ringofen für lange Zeit in Vergessenheit geraten, nicht zuletzt weil sein einziger Zugang bislang durch eine kleine Luke im Boden des heutigen Wohnhauses führte. Dank aufwendiger Restaurierungs- und Umbaumaßnahmen kann der Ofen nun aber über einen eigenen Seiteneingang betreten werden.**

Die herrschaftliche Ziegelei in Nendeln wurde Mitte des 18. Jahrhunderts errichtet und im Jahre 1881 um den Hoffmann'schen Ringofen ergänzt. Dies ermöglichte eine beträchtliche Steigerung von Qualität und Quantität der Ziegelproduktion. Ringöfen sind demnach ein Symbolbild des Industriezeitalters und waren einst entsprechend weit verbreitet. Heute allerdings ist dieser in Nendeln der Einzige seiner Art, der in der weiten

Umgebung, der ganzen Schweiz und in Liechtenstein erhalten geblieben ist.

Umso erfreulicher ist es, dass viele funktionale Elemente des Hoffmann'schen Ringofens in Nendeln immer noch ersichtlich sind: Schürllöcher für die Kohlezufuhr, Abluftschächte und Spuren der Trennwände, die die einzelnen Brennkammern unterteilen, zählen dazu.

*Text: Denkmalpflege, Fotos: Sven Beham*



*Eröffneten den Ringofen: (v. l.) Thomas Büchel, Leiter Amt für Kultur, Judith Kaiser, Bauherrenvertreterin, Patrik Birrer, Denkmalpfleger*

## 2. Triennale

**Die fünf Künstler: Katharina Bierreth-Hartungen, Nicolaj Georgiev, Manfred Näscher, Veronika Matt und Barbara Walder waren für sechs Wochen in den Pfrundbauten zu Gast und präsentierten über drei Stockwerke verteilt ihre eigens für die Räume der Pfrundbauten konzipierten Malereien, Zeichnungen und Installationen.**

### Katharina Bierreth-Hartungen

Katharina Bierreth-Hartungen lebt und arbeitet seit 2001 in Liechtenstein. Im Mittelpunkt ihres künstlerischen Interesses steht der Mensch, seine Körpersprache, seine Gestik und Mimik. Mit Wachs, Papier, Draht, Bronze und Stein hält sie die flüchtigen Momente fest, die nur Realität eines Augenblickes sind und somit die Vergänglichkeit unseres Tuns und unseres Lebens veranschaulichen. Für ihre Installation im Dachgeschoss der Pfrundbauten sammelte sie Spinnennetze und fixierte diese auf Acrylglas. Vor dem dunklen Hintergrund aus schwarzen Schachteln setzte sie die Acrylscheiben in Szene, sodass die unterschiedlich gewobenen, weissen Netze leuchtend hervorstachen. Damit machte sie auf die faszinierenden Formen der Spinnennetze aufmerksam, was ihr auch gut gelang.



Katharina Bierreth-Hartungen

### Nicolaj Georgiev

Nicolaj Georgiev studierte Kunst- und Designvermittlung und ist als selbstständiger Künstler, Musiker und Designer in Liechtenstein und Umgebung aktiv. Für seine Ausstellung im Obergeschoss sammelte er Wurzeln, Schneckenhäuser und weitere Naturmaterialien

und ergänzte diese mit einer geformten Knetmasse, sodass sich fantasievolle Wesen ergaben. Diese ordnete er im Raum zu einer fast flächendeckenden Installation an und zog auch die Fensternischen mit ein. An einer solchen stellte er eine fein verästelte Natur-Skulptur aus, die durch die angebrachten Malereien an ein Hirschgeweih erinnert, aber eigentlich aus Holz ist.



Nicolaj Georgiev

### Veronika Matt

Die in Eschen geborene Veronika Matt lebt und arbeitet in Mauren. Die in den Pfrundbauten gezeigte Installation «Maikäfer flieg!» knüpfte an ihre letzten Installationen «Starfish» und «Aquarium» an. «Maikäfer flieg!» Der Vater ist im Krieg, die Mutter ist im Pommerland und Pommerland ist abgebrannt. Maikäfer flieg! Für die Aufarbeitung dieses Kinderlieds, das von der Allgegenwärtigkeit von Kriegen handelt, fertigte Veronika Matt hunderte Gipsabgüsse von Patronen. Diese lackierte sie auf einer Seite farbig, sodass sie auf den ersten Blick auch als Lippenstifte durchgehen könnten. Die Abgüsse arrangierte sie zu Mandalas in Herz- oder Häuschenformen, doch in der Mitte liefen die Patronen, sinnbildlich für zwei gegnerische Heere, aufeinander zu.

Veronika Matt (links) erläutert Besuchern ihre Installation



**Manfred Näscher**

Manfred Näscher lebt als Künstler, Designer, Autor und Dozent in Berlin. Im Zentrum seiner künstlerischen Arbeit steht die Zeichnung sowie das Gestalten und Publizieren von Künstlerbüchern. Unter dem Titel «Ausschnitte» gab er Einblick in sein neues Buchprojekt. Für dieses verfasste er Prosagedichte zum Thema Kino und andere Realitäten, aus denen er Ausschnitte in kleinen Büchlein an den Wänden präsentierte. Ebenfalls Ausschnitte aus dem Buchprojekt waren die gezeigten Aquarellbilder. Die meist farbenfroh umgesetzten Motive stammen aus ausgewählten Filmen und zeigen die Sequenz an einer definierten Zeit im Film. Diese reichen von Nahaufnahmen einer Landschaft bis zu Porträtbildern der Schauspieler.



Manfred Näscher



Barbara Walder

**Barbara Walder**

Barbara Walder lebt das «Jetzt» und frei im Geist. Ihr Frau sein, verbunden mit den inneren Rhythmen und Gesetzmässigkeiten der Natur ist beim Betrachten ihrer Bilder spürbar. Die mehrfach beschichteten und teilweise mit weiteren Materialien angereicherten Leinwände zeigten vorwiegend abstrakte Bildnisse, in manchen mit Schablonen erstellten Malereien liessen sich auch Figuren erkennen. Dazu verwendete sie teils knallige, teils dunklere Farben oder Blattgold.

Text: René Wanger

## «ORF-Lange Nacht der Museen»

Eschen war im Rahmen der Triennale erstmals auch das Ziel von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern der «ORF-Lange Nacht der Museen» vom 6. Oktober 2018, die von 18.00 bis 1.00 Uhr in der Früh in die Pfrundbauten kamen. Rund 700 Museen, Galerien und Kulturinstitutionen in Österreich, Teilen von Slowenien, Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland, luden zu einer kulturellen Entdeckungreise ein und boten ein vielfältiges Programm. Ein Gitarrenkonzert der Extraklasse bot Ulrich Huemer. Er spielte auf den drei Ebenen der Ausstellung und verzauberte die Besucher mit seinen Vorträgen. Als besonderes Highlight erhellte Hansjakob Tinner das Eschner Zentrum um Mitternacht mit einer Feuershow und begeisterte eine beachtliche Zahl von Besuchern.

Text: René Wanger



Hansjakob Tinner's Feuershow um Mitternacht



Festmesse zum 30-jährigen Bestehen



Juventus Don Bosco

## 30 Jahre Feuerkreis Niklaus von Flüe

In diesem Jahr hat der unabhängige Pfadfinderbund «Feuerkreis Niklaus von Flüe» mit einem Fest im Stift Beromünster (LU) sein 30-jähriges Bestehen gefeiert. Als geistlicher Leiter dieses unabhängigen katholischen Bundes hatte Kaplan Michael Wimmer die Gelegenheit, die Festmesse zu feiern. Wie alle kleinen und grossen Pfadfindergruppen der Welt beruht der Bund auf dem Werk des britischen Offiziers Robert Baden-Powell, der vor rund einem Jahrhundert die Pfadfinderbewegung ins Leben rief. Er definierte sein Vorhaben 1917 so: «Die Pfadfinderbewegung ist nichts anderes als die praktische Anwendung des Christentums.» In seiner Gründungsschrift «Scouting for Boys» bekannte er schon 1908: «Niemand bringt viel Gutes, wenn er nicht an Gott glaubt und Seinen Gesetzen gehorcht. Also sollte jeder Pfadfinder religiös sein... Die Religion scheint mir auch ganz einfach zu sein: Erstens: liebe und diene Gott. Zweitens: liebe und diene deinem Nächsten.»

In den letzten dreissig Jahren hat sich der Pfadfinderbund bemüht, diese Weisungen des Gründers praktisch umzusetzen: durch ein aktives Glaubensleben, die Teilnahme an den kirchlichen Feiern, das regelmässige Gebet und die religiöse Weiterbildung in jeder Abteilung. Seit dem Jahr 2010 wird das auch in der Abteilung Eschen-Nendeln unter dem Schutz des Abteilungspatrons Hl. Don Bosco umgesetzt.

### Aktuelle Aktivitäten

Anfang Oktober traf sich der Bund unter strahlend blauem Himmel und bei milden Temperaturen zum Herbstlager im «Campo Bosco» in Aquila (TI) zum Wandern, Entdecken und Schauspielen. Von dort zurückgekehrt, war der nächste grosse Termin das alljährliche bundesweite Hallenfußballturnier in Gams vom 3. November. Hier konnte die Mannschaft «Juventus Don Bosco» aus Eschen-Nendeln diesmal leider nicht an die Siegesserie der letzten Jahre anknüpfen und musste sich mit dem vierten Platz zufrieden geben. Ein unvergesslicher Tag war es trotzdem.

Die Pfadfinder der Abteilung Don Bosco Eschen-Nendeln wünschen allen Leserinnen und Lesern des 360° eine schöne und gesegnete Weihnachtszeit.

*Text: Kaplan Michael Wimmer,  
Fotos: Marcel Krieg (links) und Pfr. Thomas Jäger (rechts)*

### Don Bosco Scouts

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Abteilung [www.donbosco-scouts.li](http://www.donbosco-scouts.li) oder bei Kaplan Michael Wimmer: [kaplan.nendeln@dsl.li](mailto:kaplan.nendeln@dsl.li)

## Patrick Näscher gewinnt Schweizer Meisterschaft im Kartfahren

Am 17. November 2018 fand die offizielle Feier der Schweizer Kart Meisterschaft von Autosport Schweiz in Bern statt, an welcher der Nendler Kart-Fahrer Patrick Näscher für seine ausserordentlich erfolgreiche Saison, welche er mit dem Gewinn des Schweizer Meistertitels krönte, geehrt wurde.

Das harte Konditions- und Ausdauertraining, welches Patrick Näscher zwischen den Fahrtrainings konsequent durchzog, hat sich gelohnt. Mit 17 Siegen in 18 Rennläufen dominierte er in dieser Saison seine Kategorie mit 20 Konkurrenten. Sein Vorsprung auf den Zweitplatzierten betrug 181 Punkte, was ihm den verdienten Schweizer Meistertitel einbrachte.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln gratuliert Patrick Näscher zu dieser hervorragenden Saison 2018 und dem Gewinn der Meister-Trophäe. Alles Gute weiterhin sowohl für die sportliche als auch für die berufliche Zukunft mit der Zusatzausbildung zum Bauingenieur, welche auf nächstes Jahr geplant ist.

*Text: Marlies Wohlwend*

## Christoph Meier wird Landes- und Schweizer Kurzbahnmeister sowie Sportler des Jahres

Nach der Landesmeisterschaft, welche Christoph Meier im September mit einem Vorsprung von 73 Punkten für sich entscheiden konnte, startete er in zwei Disziplinen an der Schweizer Kurzbahnmeisterschaft, welche vom 16. bis 18. November 2018 in Uster stattfand. Hier war er über 400 m Lagen mit einer Zeit von 4:13,17 Minuten der Schnellste und durfte die verdiente Goldmedaille entgegennehmen. In der zweiten Disziplin über 100 m Delfin konnte er sich nach den Vorläufen im B-Finale nochmals steigern und erreichte den guten 13. Rang. Zudem verteidigte Christoph Meier seinen Titel an der «Nacht des Sports» vom 9. Dezember 2018 erfolgreich und ging zum vierten Mal als Sportler des Jahres hervor.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln gratuliert Christoph Meier zu diesen Erfolgen und wünscht ihm für die kommenden Wettkämpfe alles Gute.

*Text: Marlies Wohlwend*

## Goldenes Lorbeerblatt für Zeno Marxer

**Das goldene Lorbeerblatt ist die höchste Auszeichnung des Fürstentums Liechtenstein im Bereich Sport und wird seit 2003 an Personen, die sich besonders um den Sport im Fürstentum verdient gemacht haben sowie an erfolgreiche Sportler verliehen.**

Am 16. November 2018 durfte Karate-Grossmeister Zeno Marxer die Auszeichnung von Regierungschef-Stellvertreter und Sportminister Dr. Daniel Risch entgegennehmen, welcher auch die Laudatio hielt. Zeno Marxer ist seit mehr als 40 Jahren im Karatesport aktiv. In dieser Zeit gewann er vier Mal den Schweizer Meistertitel, wurde im Jahr 1982 Europameister im Vollkontakt-Karate und erreichte an weiteren Europa- und Weltmeisterschaften hervorragende Platzierungen. Im Jahr 2012 würdigte die World-Karate-Organisation seine Verdienste mit der Verleihung des 5. Dan zum «Shihan» (Grossmeister).



*Der Preisträger Zeno Marxer (2. v.l.) mit dem Goldenen Lorbeerblatt*

Sein Wissen hat er in all den Jahren als Trainingsleiter an Kinder, Jugendliche und Erwachsene weitergegeben, wofür ihm ein grosser Dank gebührt. Die Gemeinde Eschen-Nendeln gratuliert Zeno Marxer herzlich zur verdienten Verleihung des Goldenen Lorbeerblattes und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

*Text: Marlies Wohlwend, Foto: Tatjana Schnalzer*

## Kein schlechtes Wetter mit dem natur(t)raum-Team



Obwohl es im Wald mittlerweile kühler und nass geworden ist, genießt die Gruppe die vielen Möglichkeiten, die sich bei diesem Wetter bieten. Es ist nie genüsslicher, die Hände am Feuer zu wärmen und dazu einen leckeren Waldtee zu trinken als wenn die Kälte um das Waldsofa kriecht. Nie rutscht die Waldrutsche schneller wie nach einem Regenschauer und es macht einfach Spass, mit dem Matsch tolle Kunstwerke zu bauen. Für die Kinder gibt es kein schlechtes Wetter. Ob bei Schnee oder im Frühlingsregen, im warmen Sommer oder im farbigen Herbstwald: der Wald bietet eine bunte Palette von Entdeckungsmöglichkeiten. Aus diesem Grund streift der Verein natur(t)raum bei jedem Wetter durch die Wälder und genießt es, jedes Mal neu von der Natur geprägt und überrascht zu werden. Da mittlerweile so viele Kinder den Waldtreff besuchen, hat das Team Verstärkung bekommen. Annalena Meier und Joshua Frommelt unterstützen die Waldkinder bei ihren Erlebnissen und sind immer da, wo sie grad gebraucht werden. Herzlich willkommen.

*Text und Fotos: Werner und Nicole Frommelt, Barbara Batliner*

**Homepage und weitere Infos:**  
[www.naturtraum.li](http://www.naturtraum.li)



*Miteinander unterwegs zu neuen Abenteuern*



*Viel Spass auf der Herbstregen-Waldrutsche*

*Aus Waldschätzen entsteht ein Gemeinschaftsbild*





Die Eschner Wiesn lockte zahlreiche Gäste in Dirndl und Lederhosen an

## 2018 – Eine musikalische Reise mit vielen Höhepunkten

Die Harmoniemusik Eschen (HME) war in diesem Jahr wieder bei verschiedenen Auftritten in Eschen und Nendeln zu hören. Der grosse Höhepunkt im Vereinsjahr war die Teilnahme am Wertungsspiel «Polka, Walzer, Marsch» am Verbandsmusikfest in Schaan. Mit sehr guten 84.94 Punkten in der 2. Stärkeklasse konnte der Verein die Jury und die Zuhörerinnen und Zuhörer begeistern. Die Leistung wurde anschliessend am Verbandsmusikfest gebührend gefeiert.

### Organisation des Festzeltes am Unterländer Jahrmarkt

Vom 12. bis 14. Oktober 2018 lockte der Unterländer Jahrmarkt zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Eschen. Das Programm startete am Freitag mit dem Fassanstich an der «Eschner Wiesn». Anschliessend sorgten die JF – Jungfidelen für eine ausgelassene Stimmung. Am Samstag war von den Musical Kids, Stick Teens bis hin zu der Jugendharmonie Eschen und dem Polkaclub Vorderland alles dabei. Nach dem traditionellen Gottesdienst am Sonntag spielte der Musikverein Konkordia Gamprin zum Frühschoppen auf. Abgerundet wurde das Wochenende mit einem internationalen Jugendmusiktreffen.

Die HME bedankt sich herzlich bei der Gemeinde, den Sponsoren und Gönnern sowie den freiwilligen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Gäste, welche das Festzelt zu einem Highlight des Jahrmarktweekendes gemacht haben.

### Die Reise der Jugendformationen

Auch die Jugendformationen waren in diesem Vereinsjahr aktiv dabei. Neben einem Schlittelpausch in Fideris übten sie fleissig für das traditionelle Ostermatinee sowie die Kapelle-Kelbi. Am Verbandsmusikfest in Schaan erhielten einige Jugendliche ihr wohlverdientes Leistungsabzeichen. Höhepunkt im Programm war das diesjährige Musiklager in Brigels (GR).

[www.hme.li](http://www.hme.li)

Text: Doreen Kranz, Fotos: Tatjana Schnalzger (oben), Harmoniemusik Eschen (unten)



Musiklager in Brigels (GR)

## Sportcoach Alexandra Hasler: Eine begeisterte Langlauf- und Fitnesstrainerin

**Es ist schon einige Jahre her, seit die Top-Langläuferin Alexandra Hasler ihre Profikarriere an den Nagel gehängt hat. Heute spielt der Leistungssport für die sympathische 38-Jährige nicht mehr die zentrale Rolle wie einst, aber er hat ihr Leben geprägt. Die Leidenschaft für den Sport ist bis heute geblieben und auch die Bewegung in der Natur bedeutet der ehemaligen Spitzensportlerin viel.**

Sport und Natur sind für sie die ideale Verbindung, um sich rundum wohlfühlen. Heute gibt sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen, aber auch ihre Begeisterung für den Sport, für Bewegung und Fitness als selbständige Trainerin und als Coach im Gesundheits-, Fitness- und Leistungsbereich an Menschen weiter, die ihre mentale und körperliche Leistungsfähigkeit verbessern möchten. Ausserdem engagiert sie sich als Trainerin bei Special Olympics.

### Internationale Erfolge

Die leidenschaftliche Sportlerin hat das Sportgymnasium besucht und schon mit neun Jahren mit regelmässigem Langlauftraining begonnen. Jahre später nahm die Profilangläuferin als Mitglied der deutschen Junioren- und Damen-Nationalmannschaft sehr erfolgreich an zahlreichen internationalen Wettbewerben teil. Sie war unter anderem Juniorenvizeweltmeisterin, Siegerin des Engadiner Halbmarathons, Top-Ten-Klassierte beim Vasalauf und belegte auch mehrere Podestplätze bei der deutschen Meisterschaft.

### Familienfrau und Unternehmerin

Durch den Sport lernte Alexandra ihren Mann Markus Hasler beim Engadiner Skimarathon kennen. 2002 haben sie geheiratet und wohnen mit dem viereinhalbjährigen Sohn in ihrem Heim in Eschen. Dort befindet sich auch der Sitz ihres Unternehmens «Sportcoach», das sie 2016 gegründet hat und neben ihrer Aufgabe als

Mutter vollauf ausfüllt. Alexandra Hasler hat sich aber nicht nur auf das Betreuen und Coachen von Sportlern in verschiedenen Sportarten und als Langlauftrainerin spezialisiert. Sie ist auch im Gesundheitsbereich aktiv und trainiert ältere Menschen (Stichwort: Seniorenfitness).

### Outdoor-Fitness

Ganz wichtig ist der Fitnesstrainerin mit eidg. Fachausweis zudem die Betreuung ihrer Outdoor-Fitnessgruppen, in denen jedermann mitmachen kann. Wer sich für ein Probetraining in einer der Gruppen interessiert, ist bei Alexandra Hasler herzlich willkommen. Als Personal-Trainerin betreut sie auch Einzelpersonen oder individuell zusammengesetzte Kleingruppen.

[www.alex-hasler.com](http://www.alex-hasler.com)

*Text: Egon Gstöhl*



*Alexandra Hasler liebt den Sport in der freien Natur und hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht*



Vorstand der WaE mit Weinkönigin Martina Kieber und Bacchus Freddy Kaiser vor dem Weinberg von Elmar Zerwas, Mauren



**Eine Handvoll Weinfanatiker gründeten am 5. Dezember 1991 den Verein «Winzer am Eschnerberg» und legten somit den Grundstein des Unterländer Weinbaus.**

Die WaE dürfen wieder auf ein sehr bewegtes Vereinsjahr zurückblicken. Für viele war der Tag der offenen Weinkeller am 1. Mai 2018 der erste Weinanlass und dementsprechend war dieser Tag auch sehr gut besucht. Am 25. Mai 2018 feierten die WaE eine heilige Messe zu Ehren des Schutzpatrons St. Urban in Bendern. Mit Gottes Segen ausgestattet, verkosteten anschliessend die Gäste einige tolle Weine und tauschten sich über den Stand der Vegetation der Trauben aus.

Der Winzerausflug führte die WaE dieses Jahr am 31. Mai an den Walensee. Nebst tollen Weinen durften bei zwei Bio-Winzern auch noch Köstlichkeiten aus der Region verkostet werden. Der sehr gut besuchte Rebumgang bot am 11. August wieder eine gute Möglichkeit, Einblicke in Weinberge der WaE zu bekommen.

Alljährlich beschliessen die WaE ihr Weinjahr mit einem Degustationsessen, welches immer am 31. Oktober stattfindet. Zahlreiche Aktiv- und Passivmitglieder versammelten sich darum im B\_Smart-Hotel und genossen ein 4-Gang-Menü inkl. passender Weine. Die Weinauswahl wurde dieses Jahr von Pavel und Katharina Dürr von Amarela Int. Wine Establishment, Eschen, zusammengestellt.

## FREIZEIT



Winzerausflug an den Walensee



Weinkönigin Martina Kieber beim Interview am Tag der offenen Weinkeller

Die WaE bedanken sich an dieser Stelle bei allen recht herzlich, die zum Gelingen der vielen Aktivitäten einen Beitrag geleistet haben und wünschen allen Leserinnen und Lesern auch im 2019 wieder tolle Begegnungen mit den Winzern am Eschnerberg sowie eine besinnliche Weihnachtszeit.

*Text und Fotos: Daniel Oehry*

### Weitere Infos

[www.winzer-am-eschnerberg.li](http://www.winzer-am-eschnerberg.li) oder  
[www.facebook.com/winzerameschnerberg](https://www.facebook.com/winzerameschnerberg)



Das Herzstück: Barbereich mit DJ-Pult, Nebelmaschine, Bier-Zapfhähnen, Tafelwand und Red-Bull Kühlschränk

## Bok Verein

Am Samstag, 26. Mai 2018 durfte der Bok Verein sein neues Vereinshaus mit einer grossen Party einweihen. Nach monatelanger Arbeit verwandelte der Vorstand ein leerstehendes, altes Haus in einen Ort der Zusammenkunft und des Austauschs für junge Leute. Es wurde über die Wochenenden viel gestrichen, gebaut, geputzt und eingerichtet, das Resultat kann sich sehen lassen. Das Vereinslokal verfügt nun über eine Bar, welche sich auch zu einem Club verwandeln lässt, eine

Lounge, eine Jägerstube sowie Übernachtungsmöglichkeiten, falls der Nachtbus zu früh abfährt.

Nun finden dort regelmässig Partys statt, bei welchen vor allem die 18- bis 25-Jährigen angesprochen werden. Den Startschuss bildete die bereits erwähnte Eröffnungsparty, bei welcher knapp 60 Leute teilnahmen. Diese war ein voller Erfolg; nicht nur das Wetter spielte mit, sondern auch die Atmosphäre war ausgelassen.

Text und Fotos: Vorstand BV



Vorfreude herrschte im Vereinsvorstand bereits vor der eigentlichen Party. Dies wurde bereits mit einer Preparty am Nachmittag gefeiert



Ganz unter dem Motto «Ohne Dampf ischs an Krampf» wurde bis in die frühen Morgenstunden noch zusammen ausgelassen gefeiert



**Vorstand:** *hintere Reihe (v. l.): Fabienne Mascetti, Manuela Gerner, Sabine Sabljo-Hosp, Despina Mantzanas-Negele, Sabine Althof*  
*vordere Reihe (v. l.): Larissa Biedermann, Ines Hoop, Nuray Ünlü, Ramona Kaufmann, Irene Franceschini, Michael Gerner,*  
*Martina Sochin-D'Elia, auf dem Bild fehlen: Harriet Hasler und Slavica Jankovic*

## Neuigkeiten aus der Elternvereinigung Eschen

Im September fand die inzwischen regional bekannte Kinderkleider- und Spielwarenborse im Gemeindesaal statt. An der zwei Mal jährlich von der Elternvereinigung Eschen organisierten Börse konnten auch dieses Mal wieder gut erhaltene Kinderkleider, Spielsachen und viele andere Kinderartikel zu fairen Preisen erworben werden.

Die «gesunde Znüni»-Woche vor den Herbstferien ist zum jährlichen Fixpunkt geworden. Während dieser Woche stellen die fleissigen Helferinnen der Elternvereinigung für die Schulkinder täglich einen abwechslungsreichen und gesunden Znüni bereit, der verdankenswerterweise von der Kommission für Gesundheit gesponsert wird.

Im September 2018 hat es anlässlich der Generalversammlung mehrere Wechsel im Vorstand gegeben. Christine Reiff-Näscher, Angelika Lampert, Ursi Lässer und Corinne Schmid haben nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand ihren Rücktritt bekanntgegeben. Ihnen sei ganz herzlich für ihre tatkräftige Mithilfe der vergangenen Jahre gedankt. Neu in den Vorstand eingetreten sind Ines Hoop, Nuray Ünlü, Sabine Sabljo-Hosp (neu Vizepräsidentin) und Martina Sochin-D'Elia (neu Präsidentin).

Eine Mitgliedschaft in der Elternvereinigung Eschen steht allen Eltern und Erziehungsberechtigten von Kin-

dergarten- und Schulkindern aus Eschen offen. Die Elternvereinigung Eschen versteht sich als Elternvertretung, die viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen legt und Anlässe für Kinder und auch Eltern organisiert. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Sei dies nun als Aktivmitglieder, die an Vereinsanlässen mithelfen oder als Passivmitglieder, die die Aufgaben und Tätigkeiten der Elternvereinigung im Hintergrund mittragen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Interessierte können sich gerne unter [praesidentin@ev-eschen.li](mailto:praesidentin@ev-eschen.li) melden.

*Text und Fotos: Elternvereinigung Eschen*



*Viele Besucherinnen und Besucher an der Kinderkleider- und Spielwarenborse*



Impression vom Konzert «GVK Gesangs Geschichten – und die Chöre singen für dich» vom März 2018

## «Das Singen ist die eigentliche Muttersprache der Menschen.»

Yehudi Menuhin

Getreu seiner Devise «Menschen ihre Stimme näher zu bringen und sich dabei selbst zu erfahren, einzeln und beim gemeinsamen Singen», leitete und begleitete der Dirigent Michael Burtscher den Eschner GVK durch das Jubiläumsjahr 2018. Der Chor und der Dirigent haben sich nur zwei Monate vor Beginn des 150. Jubiläumjahres gefunden – und auf Anhieb gut verstanden. Die

Sängerinnen und Sänger nahmen die Anforderungen des neuen musikalischen Leiters gerne an, und so stand der Umsetzung eines qualitativ anspruchsvollen und allseits sehr gut aufgenommenen Jubiläumsprogrammes nichts im Wege. Verein und Dirigent schauen mit Stolz und Freude auf das Jahr 2018 zurück.

Text: Hildegard Marxer, Fotos: GVK Eschen



Impression vom Konzert «GVK Gesangs Geschichten – und die Chöre singen für dich» vom März 2018

### Vorankündigung

*In the arms of an angel*  
Konzert in der Eschner Kirche

Sonntag, 17. Februar 2019  
um 18.00 Uhr

Gesangverein Kirchenchor Eschen  
[www.gvk-eschen.li](http://www.gvk-eschen.li)



**FEUERWEHR**  
ESCHEN-NENDELN

## Die Aufgabenbereiche des Materialwarts und des Fahrzeugchefs der Freiwilligen Feuerwehr



Lukas Haldner, Materialwart



Michael Mattle, Materialwart-Stv.



Thomas Kranz, Fahrzeugchef

**Die Ämter des Materialwarts und des Fahrzeugchefs der Freiwilligen Feuerwehr Eschen-Nendeln sind vielfältig und anspruchsvoll, die Amtsinhaber werden deshalb direkt von der Generalversammlung gewählt. In ihren Verantwortungsbereich fallen Arbeiten wie Reinigung und Pflege, Materialkontrolle, Prüfungen nach Angaben des Herstellers, Reparaturen und Wartung der Gerätschaften und Fahrzeuge. Sie sind letztlich dafür verantwortlich, dass das gesamte Material und die Fahrzeuge der Feuerwehr jederzeit einsatzbereit und funktionstüchtig sind. Darauf müssen sich alle Feuerwehrleute an Proben und Einsätzen verlassen können.**

Der Fahrzeugchef und der Materialwart kontrollieren nach jeder Probe, ob die Fahrzeuge innen und aussen gereinigt sowie verschmutztes Material gewaschen wurden. Dies wird im Feuerwehrdienst als Parkdienst bezeichnet. Einmal jährlich wird mit der gesamten Mannschaft sämtliches Material geprüft. Dies ist nicht nur im Feuerwehrgesetz so vorgegeben, sondern geschieht auch aus Eigeninteresse.

Es werden zudem regelmässig Funktionskontrollen durchgeführt, zum Beispiel werden Blitzleuchten und

Taschenlampen geprüft oder motorbetriebene Geräte wie Motorsägen, Trennschleifer und Notstromaggregate in Betrieb genommen. In den Wintermonaten werden die Einsatzfahrzeuge bei schlechten oder unsicheren Wetterverhältnissen vorsorglich mit Schneeketten versehen, bei schwerem Gerät ein nicht zu unterschätzender Aufwand.

Servicearbeiten werden vom jeweiligen Lieferanten, wenn möglich im Feuerwehrdepot durchgeführt. Die Gerätschaften oder Fahrzeuge verlassen das Depot nur bei grösseren Reparaturen oder Wartungsarbeiten. In diesen Fällen ist es zwingend notwendig, dass eine andere Feuerwehr für dieses Gerät oder Fahrzeug den Pikettdienst übernimmt. Dies wird dann vorgängig mit dem Kommandanten der Nachbarfeuerwehr abgesprochen und bei der LNEZ (Landes-Notruf-Einsatz-Zentrale) der Landespolizei so hinterlegt.

- **Materialwart:** Lukas Haldner
- **Materialwart-Stv:** Michael Mattle
- **Fahrzeugchef:** Thomas Kranz

*Text und Fotos: Daniel Marxer*



Lauf der jüngsten Buben

## Geschenktipp des TV Eschen - Mauren: Ein Geschenk das Ihr Leben verändert

**Zum Jubiläumsjahr 2019 lancieren der TV Eschen-Mauren und der LC Vaduz gemeinsam mit der Liechtensteinischen Landesbank einen ganz besonderen Laufcup.**

### Laufschuhe zu Weihnachten?

Seit jeher sind Vaduz und Eschen die zwei bedeutendsten Schauplätze der Liechtensteiner Strassenläufe. Nächstes Jahr feiern der 60. Bretschalauf am 6. April und der 35. Städtlelauf am 4. Mai ihre Jubiläen. Dies im Jahr der 300-Jahr-Feier des Landes Liechtenstein. Was läge nun in diesem geschichtsträchtigen Jahr näher, als ein gemeinsames Laufprojekt ins Leben zu rufen. So sind alle herzlichst eingeladen, im Jubeljahr durch die schönen Gemeindezentren zu laufen und den Fürstlichen Geburtstag auf sportlicher Ebene zu zelebrieren. Deshalb nochmals: Turnschuhe zu Weihnachten? Unbedingt.

### LLB Laufcup: alle Teilnehmer sind Gewinner

Mitmachen und gewinnen kann jeder und Gewinner werden alle sein, die sich die Laufschuhe schnüren und loslaufen. Es soll jeder, der an beiden Strassenläufen teilnimmt, einen Sofortpreis erhalten, egal welches Alter und welche Rangierung errungen wurde. Dies die Idee der Organisatoren des TV Eschen-Mauren und des LC Vaduz. «Es ist uns ein Anliegen, dass jeder Teilnehmende nach Beendigung beider Rennen beim Städtlelauf seinen Jubiläumspreis abholen darf. Dieser Sofortpreis wird ein ganz Spezieller sein. Es wird sich lohnen, am neu lancierten LLB Laufcup teilzunehmen.» So die ersten Erläuterungen der OK-Verantwortlichen.

### Das ganze Land in Bewegung

So lautet, kurz gefasst, das ambitionierte Ziel des LLB Laufcups. Das von den beiden Veranstaltern angestrebte Ziel ist sportlich hoch gesteckt, doch mit Hilfe der Bevölkerung sicherlich realisierbar. Wer etwas Anschub und Motivation braucht auf die Läufe hin zu trainieren, ist beim TV Eschen-Mauren und LC Vaduz herzlich willkommen. Die Angebote an Ausdauer- und Lauftrainings für alle Altersgruppen sind gross. Bereits in den Vorbereitungen dürfen sich die Hobby- und ambitionierten Läuferinnen und Läufer auf perfekt organisierte Laufveranstaltungen freuen. Alle Informationen sind auf der Homepage [www.bretschalauf.li](http://www.bretschalauf.li) und [www.vaduzer-staedtlelauf.li](http://www.vaduzer-staedtlelauf.li) stets aktuell aufgeschaltet.

Text: Michi Giaimo, Fotos: Thomas Nigsch



Siegessichere Staffelläuferin

## Veranstaltungskalender

### Januar

#### **Sonntag, 6. Januar 2019 – Neujahrsapéro**

Uhrzeit: 11.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, st. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

#### **Montag, 7. Januar 2019 – Nothilfekurs**

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: [www.svlu.li](http://www.svlu.li)

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Samariterlokal

#### **Donnerstag, 10. Januar 2019 – Welches Potenzial haben Arzneipflanzen?**

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr

Vortrag von Dr. sc. nat. Beatrix Falch

Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis

Informationen: +423 373 87 97 oder [kontakt@senioren-kolleg.li](mailto:kontakt@senioren-kolleg.li)

Weitere Informationen: [www.senioren-kolleg.li](http://www.senioren-kolleg.li)

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Mauren, Primarschule Mauren, Aula

#### **Freitag, 11. Januar 2019 – Kostümvorstellung Tuarbaguger Escha**

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Weitere Informationen: [www.tuarbaguger.li](http://www.tuarbaguger.li)

Veranstalter: Tuarbaguger Escha

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

#### **Mittwoch, 16. Januar 2019 – Sitzung Gemeinderat**

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

#### **Donnerstag, 17. Januar 2019 – Was ist Wasser?**

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Kinzelbach

Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis

Informationen: +423 373 87 97 oder [kontakt@senioren-kolleg.li](mailto:kontakt@senioren-kolleg.li)

Weitere Informationen: [www.senioren-kolleg.li](http://www.senioren-kolleg.li)

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Mauren, Primarschule Mauren, Aula

#### **Dienstag, 22. Januar 2019 – Info-Abend Kindergarten Fuchsbau im Flux**

Uhrzeit: 19.30 bis 20.30 Uhr

Schnuppertage im Fuchsbau möglich von Februar bis März,

Anmeldung bitte an [hoi@fuchsbau.li](mailto:hoi@fuchsbau.li)

Weitere Informationen: [www.fuchsbau.li](http://www.fuchsbau.li)

Veranstalter: Kindergarten Fuchsbau im Flux

Ort: Eschen, Staudengasse 11, Kindergarten Fuchsbau im Flux

### Vorankündigung Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro 2019 findet am **Sonntag, 6. Januar 2019, ab 11.00 Uhr, im Gemeindesaal Eschen** statt. Die Organisation und Bewirtung erfolgt durch den Verein «Nendla rund ums Johr».

#### **Donnerstag, 24. Januar 2019 – Führung mit Uwe Wieczorek durch die Ausstellung der Hilti Art Foundation**

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr

Führungen um 14:30 Uhr und 16:30 Uhr, Kunstmuseum Vaduz

Dr. phil. Uwe Wieczorek, Kurator der Hilti Art Foundation

Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis

Informationen: Voranmeldung erforderlich

+423 373 87 97 oder [kontakt@senioren-kolleg.li](mailto:kontakt@senioren-kolleg.li)

Weitere Informationen: [www.senioren-kolleg.li](http://www.senioren-kolleg.li)

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Vaduz, Kunstmuseum Vaduz, Städtle 32

#### **Mittwoch, 30. Januar 2019 Geschichten aus der Bücherschatzkiste - Wintergeschichte**

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

#### **Donnerstag, 31. Januar 2019 – «Feu Sacré!» Von brennenden Dornbüschen und feurigen Fanatikern**

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Ralph Kunz

Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis

Informationen: +423 373 87 97 oder [kontakt@senioren-kolleg.li](mailto:kontakt@senioren-kolleg.li)

Weitere Informationen: [www.senioren-kolleg.li](http://www.senioren-kolleg.li)

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Mauren, Primarschule Mauren, Aula

### Februar

#### **Sonntag, 3. Februar 2019 – 38. FL-Crossmeisterschaften**

Uhrzeit: 11:00 Uhr

Weitere Informationen: [www.tveschen-mauren.li](http://www.tveschen-mauren.li)

Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

#### **Mittwoch, 6. Februar 2019 – Sitzung Gemeinderat**

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

**Donnerstag, 7. Februar 2019 – Nanopartikel –  
Zwerge ganz gross**

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr  
 Vortrag von Prof. Dr. Markus Niederberger  
 Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis  
 Informationen: +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li  
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li  
 Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein  
 Ort: Mauren, Primarschule Mauren, Aula

**Donnerstag, 14. Februar 2019 – Das gute Leben: Glück,  
Moral, Sinn?**

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr  
 Vortrag von Dr. Sebastian Muders  
 Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis  
 Informationen: +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li  
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li  
 Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein  
 Ort: Mauren, Primarschule Mauren, Aula

**Samstag, 16. Februar 2019 – Kindermaskenball**

Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr  
 Weitere Informationen: www.trachteneschen.li  
 Veranstalter: Trachtenverein Eschen-Nendeln  
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

**Sonntag, 17. Februar 2019 – Konzert Gesangverein  
Kirchenchor Eschen**

Uhrzeit: 18.00 Uhr  
 Weitere Informationen: www.gvk-eschen.li  
 Veranstalter: Gesangverein Kirchenchor Eschen  
 Ort: Eschen, Pfarrkirche St. Martin

**Donnerstag, 21. Februar 2019 – Byzanz - Schlüssel zu Europa**

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr  
 Vortrag von Prof. Dr. phil. Paul Meinrad Strässle  
 Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis  
 Informationen: +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li  
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li  
 Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein  
 Ort: Mauren, Primarschule Mauren, Aula

**Mittwoch, 27. Februar 2019 Geschichten aus der  
Bücherschatzkiste - Fasnachtsgeschichte**

Uhrzeit: 15.30 Uhr  
 Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek  
 Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

**Mittwoch, 27. Februar 2019 – Sitzung Gemeinderat**

Uhrzeit: 18.00 Uhr  
 Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

**Donnerstag, 28. Februar 2019 – Monsterkonzert Eschen**

Uhrzeit: 18.00 Uhr  
 Weitere Informationen: www.tuarbaguger.li  
 Veranstalter: Tuarbaguger Escha  
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

## März

**Samstag, 9. März 2019 – Funkenabbrennen –  
Funkenzunft Bühlkappele**

Uhrzeit: 18.00 Uhr  
 Veranstalter: Funkenzunft Bühlkappele  
 Ort: Mauren, Funkenplatz Bühlkappele

**Montag, 11. März 2019 – Blutspendeaktion**

Uhrzeit: 17.00 bis 20.30 Uhr  
 Weitere Informationen: www.svlu.li  
 Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland  
 Ort: Schaanwald, Vorarlbergerstrasse 113, Saal Zuschg

**Samstag, 16. März 2019 – 50-Jahr-Jubiläum Unterdörfler  
Funkenzunft**

Uhrzeit: 17.00 Uhr  
 Veranstalter: Unterdörfler Funkenzunft  
 Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse, Bretscha-Platz

**Mittwoch, 20. März 2019 – Sitzung Gemeinderat**

Uhrzeit: 18.00 Uhr  
 Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

**Donnerstag, 21. März 2019 – «Morgen sind wir vielleicht  
Deutsche!» Der NS-Putschversuch in Liechtenstein vor 80  
Jahren im März 1939**

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr  
 Vortrag von PD Dr. Peter Geiger, Schaan  
 Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis  
 Informationen: +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li  
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li  
 Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein  
 Ort: Schaanwald, Saal Zuschg

**Samstag, 23. März 2019 – Kinderkleider- und Spielwaren Börse**

Anmeldung unter +423 373 65 35 oder E-Mail a.hoop@adon.li  
 Weitere Informationen: www.ev-eschen.li  
 Veranstalter: Elternvereinigung Eschen  
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

**Samstag, 23. März 2019 – 5. Unterländer Cup Geräteturnen**

Uhrzeit: 07.30 Uhr  
 Weitere Informationen: www.tveschen-mauren.li  
 Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren  
 Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Turnhalle

**Sonntag, 24. März 2019 – Gemeindewahlen**

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

**Mittwoch, 27. März 2019, Geschichten aus der  
Bücherschatzkiste – Frühlingsgeschichte**

Uhrzeit: 15.30 Uhr  
 Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek  
 Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

**Donnerstag, 28. März 2019 – Neue Entwicklungen im Bereich Medizin-Ethik-Recht**

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr  
 Vortrag von Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag  
 Kosten: CHF 10.00 oder Hörausweis  
 Informationen: +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li  
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li  
 Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein  
 Ort: Mauren, Gänsenbach 17, Haus St. Peter und Paul

**Samstag, 30. März 2019 – Umweltputzete 2019**

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Natur- und Umweltschutzkommission  
 Ort: Eschen und Nendeln

## April

**Mittwoch, 3. April 2019 – Sitzung Gemeinderat**

Uhrzeit: 18.00 Uhr  
 Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

**Donnerstag, 4. April 2019 – Wie steht es um Liechtensteins Vogelwelt?**

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr  
 Vortrag von Georg Willi, Mauren  
 Kosten: CHF 10.00 oder Hörausweis  
 Informationen: +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li  
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li  
 Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein  
 Ort: Mauren, Gänsenbach 17, Haus St. Peter und Paul

**Samstag, 6. April 2019 – 60. Bretschalauflauf – Internationaler Strassenlauf**

Uhrzeit: 11.00 Uhr  
 Anmeldungen bitte per E-Mail an anmeldung@tvem.li  
 Weitere Informationen: www.bretschalauflauf.li  
 Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren  
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

**Donnerstag, 11. April 2019 – Warum lässt Gott uns leiden? – Alte und neue Antworten auf die Theodizee-Frage**

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr  
 Vortrag von Dr. theol. Günther Boss, Triesenberg  
 Kosten: CHF 10.00 oder Hörausweis  
 Informationen: +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li  
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li  
 Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein  
 Ort: Mauren, Gänsenbach 17, Haus St. Peter und Paul

**Samstag, 13. April 2019, Frühlings- und Kunsthandwerkmarkt**

Uhrzeit: 09.00 bis 17.00 Uhr  
 Veranstalter: Eschen Aktiv  
 Ort: Eschen, Dorfplatz

**Samstag, 13. April 2019 – Familienduell**

Uhrzeit: 14.00 Uhr  
 Tritt mit deiner Familie als Team bei verschiedenen Spielen gegen andere Familien an.  
 Weitere Informationen: www.nendla.li  
 Veranstalter: Nendla rund ums Jahr  
 Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Turnhalle Aula / Schulplatz

**Montag, 15. April 2019 – Nothilfe am Kind**

Uhrzeit: 19.00 Uhr  
 Weitere Informationen: www.svlu.li  
 Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland  
 Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Samariterlokal

**Mittwoch, 17. April 2019 – Sitzung Gemeinderat**

Uhrzeit: 17.00 Uhr  
 Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

**Samstag, 20. April 2019, Verkauf von Karfreitags-Eiern**

Uhrzeit: 09.00 bis 12.00 Uhr  
 Veranstalter: Eschen Aktiv  
 Ort: Eschen, Dorfplatz

## Gottesdienste

### Römisch-Katholisch

Samstag

18.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin  
 19.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

Sonntag

09.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian  
 10.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin  
 19.00 Uhr in Eschen:  
 Kirche St. Martin (November bis März)  
 Rofenbergkapelle (April bis Oktober)

[www.pfarrei-eschen-nendeln.li](http://www.pfarrei-eschen-nendeln.li)

### Evangelisch

Sonntag

10.00 Uhr Evangelische Kirche  
 Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz

[www.kirchefl.li](http://www.kirchefl.li)

### Evangelisch-Lutherisch

Sonntag

10.00 Uhr Johanneskirche Vaduz  
 Schaanerstrasse 22, Vaduz

[www.luth-kirche.li](http://www.luth-kirche.li)

**Gemeinde Eschen**  
**Gemeindeverwaltung**  
St. Martins-Ring 2  
FL-9492 Eschen  
T +423 377 50 10  
verwaltung@eschen.li  
www.eschen.li